

01/11

# unisono

Zeitschrift des Sächsischen Chorverbandes e.V.

Robert-Schumann-  
Wettbewerb – Nachlese

Zum 16. Mal:  
Gewandhaussingen in  
Leipzig



Sächsische Chöre singen zur Weihnacht im Leipziger Gewandhaus



Sächsischer  
Chorverband e.V.



Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

der Sächsische Chorverband, dem wir ja fast alle angehören, macht seinen Mitgliedern die Zusammenarbeit nicht eben leicht. Das haben wir in den letzten Jahren schon zu spüren bekommen, und das gilt auch für mich, der ich Vorstandsmitglied und Redakteurin für meinen Teilverband, den Westsächsischen Chorverband, bin. Hin und wieder bin ich da an meine Grenzen gestoßen, und nicht zuletzt aus diesem Grund habe ich mich einmal mit den historischen und den gegenwärtigen Fragen der Vereinsbildung wie auch

mit den Aufgaben solcher Vereine auseinandergesetzt.

Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit waren solche Vereine als Handwerkszünfte und Kaufmannsgilden bekannt. Sie vertraten Berufsinteressen und trugen auch dem Bedürfnis nach Gemeinschaft und Geselligkeit Rechnung. Die Mitglieder solcher Vereine trafen sich in Zunfthäusern. Auch Musikgilden gab es damals, zum Beispiel die Meistersinger – also die Vorläufer unserer heutigen Musik- und Chorvereine. Erste standesübergreifende Vereine gründeten sich im deutschsprachigen Raum während des 18. Jahrhunderts. Sie waren zumeist aufklärerisch gesinnt und fühlten sich der Pflege von Bildung und Kultur verpflichtet. Das Aufblühen eines modernen Vereinswesens ergab sich aus der Industrialisierung. Die Menschen gaben die starren ständischen Korporationen auf, die das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben bislang geprägt hatten.

Als Vereinswesen bezeichnet man das Recht der Staatsbürger, sich zu gemeinsamen Zwecken zu verbinden und gemeinsame Ziele gemeinsam anzustreben. Definition Verein: "Ein auf Dauer angelegter Zusammenschluss von natürlichen oder juristischen Personen, der einen gemeinsamen Namen trägt, sich von hierzu bestimmten Mitgliedern vertreten lassen und in dem jeder im Rahmen der Satzung nach freien Stücken ein- und austreten kann." Meist sind Vereine auf eine lokale Bindung und auf gesellige Zwecke fokussiert.

Normalerweise hat sich ein Verein gebildet, seine Zwecke bestimmt, seine Satzung erarbeitet und seinen Vorstand gewählt – so zum Beispiel in einem Chor, der meist die Daseinsform eines eingetragenen Vereins hat, in einem begrenzten Territorium wirkt und dessen Mitglieder aus diesem Territorium kommen. Schwieriger wird das Ganze – wie ich eingangs bemerkte – bei einem Verein wie dem Sächsischen Chorverband mit seinen Teilverbänden. Das Territorium des Wirkens ist wesentlich größer, die Mitglieder haben verschiedene Arbeitsaufgaben zur Erfüllung der satzungsgemäßen Ziele und Zwecke des Vereins und sie sind doppelt gebunden.

Schwierigste Vorstandsaufgabe in den Teilverbänden des SCV ist die Zusammenarbeit mit den Chören. Diese aktiv zu gestalten, die Mitgliedschöre von der Arbeit des Vorstandes profitieren zu lassen und dabei die Teilverbände mit allem auszustatten, was zu einer ordentlichen Vereinsarbeit notwendig ist, ist oft ein recht beschwerlicher Weg. Mein Wunsch ist es, den Chören und Vorständen diesen Weg zu erleichtern. Deshalb habe ich zu dieser gegenseitigen "Arbeitserleichterung" folgende Vorschläge zusammengetragen:

- Das Redaktionskollegium der **unisono** (es besteht aus den jeweiligen Redakteuren für den Teilverband) erhält rechtzeitig und vollständig Texte zur eventuellen Veröffentlichung (mit Bildern).
- Die Geschäftsstellen der Teilverbände werden über besondere Aktivitäten der Chöre informiert – zum Beispiel über Chorjubiläen und über dazugehörige Festveranstaltungen oder über Konzerte, die mehrere Mitgliedschöre veranstalten.
- Termine von wichtigen Konzerten werden den Redakteuren der **unisono** zur Veröffentlichung bekannt gegeben – das ist schließlich Werbung für jeden Chor!!!
- Informationen der Vorstände sind dem gesamten Chor zur Kenntnis zu geben, und es wäre nicht schlecht, wenn von dort auch einmal eine Rückantwort käme.
- Die Vorstände der Teilverbände unterrichten ihre Chöre zeitnah über geplante Aktivitäten, um die Chorplanung zu erleichtern.

Vielleicht können wir das gemeinsam verwirklichen und vielleicht gibt es ja auch Wünsche der Chöre. Anregungen sind immer willkommen.

Margit Günther

Thema .....	3
Verbandsarbeit .....	4
Chorjugend .....	6
Vereinsleben .....	7
Chorliteratur .....	14
Historisches .....	15
Informationen .....	16
Ehrungen .....	18
Termine .....	18

### Vorschau auf das nächste Heft

36. Sächsisches Chorleiterseminar, eine Auswertung

## Impressum

### Herausgeber:

Sächsischer Chorverband e.V.

Geschäftsstelle:

Humboldtstraße 11

09669 Frankenberg/Sachsen

Tel.: (037206) 880 143

Fax: (037206) 894 191

E-Mail: geschaeftsstelle@s-cv.de

### Redaktionskollegium:

**Gesamtleitung:** Lilian Megerlin

Am Weissiger Bach 30 B • 01328 Dresden

privat Tel.: (03 51) 896 19 56

E-Mail: Lilian.Megerlin@web.de

### Redakteure der Teilverbände:

Stefan Kugler (LCV)

E-Mail: stefankugler@web.de

Yves A. Pillep (MBC)

E-Mail: quodlibet@freenet.de

Sven Vorwerk (OSCV)

E-Mail: sven.vorwerk@arcor.de

Margit Günther(WSCV)

E-Mail: ws-chorverband@web.de

### Satz und Layout:

CINEDAVIS GmbH

Bergstr. 31 • 01069 Dresden

Tel.: (03 51) 422 63 11

Fax.: (03 51) 422 63 12

E-Mail: uhanicke@cinedavis.com

### Druck:

Lausitzer Druck- und Verlagshaus GmbH

Töpferstraße 35 • 02625 Bautzen

Liebe Leserinnen und Leser,  
bitte beachten Sie, dass es im  
Jahr 2011 nur drei Ausgaben  
von **unisono** geben wird.

Redaktionsschluss für die nächsten  
Ausgaben: 15. 05. und 15. 09 2011

## Internationale Chorgäste sangen ein Ständchen für Schumann

Auszug aus einer Pressemitteilung von Interkultur e.V.

Der bekannte deutsche Komponist und Romantiker Robert Schumann hätte in seiner Geburtsstadt seine reinste Freude an schöner Chormusik gehabt. Vom 20. bis 24. Oktober waren 22 Chöre aus sieben Nationen beim 6. Internationalen Robert-Schumann-Chorwettbewerb in Zwickau zu Gast. Der Wettbewerb war Teil der Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr der Schumannstadt.

Bei Begegnungskonzerten in und um Zwickau waren die Chöre aus Brasilien, China, Dänemark, Lettland, Litauen, Russland und Deutschland bewundert und belächelt worden. Im großen Finale am

Sonntag wurde der Gewinner des Robert-Schumann-Chorpreises gekürt und die Urkunden verliehen. Sieger des mit 2500 Euro dotierten Preises wurde der „4x4 Frauenchor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg“ unter Leitung von Heike Kiefner-Jesatko.

Der Veranstalter INTERKULTUR und die Stadt Zwickau zogen nach den Tagen Chormusik ein positives Fazit. Das künstlerische Komitee um Ralf Eisenbeiß sowie die Juroren Nico Nebe (Deutschland), Nicol Matt (Deutschland) und Georg Kugi (Österreich) waren von der Klasse und der Leidenschaft der teilnehmenden Chöre angetan.

Die Categoriesieger des diesjährigen Wettbewerbs kamen aus Lettland, Russland und Deutschland. Chöre aus Deutschland konnten in insgesamt vier Kategorien die höchste Auszeichnung erreichen.

Ein Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Robert Schumann erhielt der „4x4 Frauenchor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg“, Dirigentin Heike Kiefner-Jesatko. Einen Dirigentenpreis erhielten Edgars Vitols (LU FMF Jauktais Koris Aura, Lettland) und Mikhail Slavkin (Youth Choir „PREOBRAJHENIE“, Russland). Auch unser Glückwunsch gilt allen Preisträgern.

**INTERKULTUR ist mit 120 000 Chören und 4,8 Millionen Chorsängern vernetzt. An den World Choir Games sowie an den regionalen Chorwettbewerben von INTERKULTUR nahmen in den 20 Jahren seit Gründung über 5 500 Chöre mit etwa 250 000 Chorsängern aus 100 Nationen teil. Die der olympischen Grundidee verpflichteten World Choir Games (WCG) finden alle zwei Jahre auf unterschiedlichen Kontinenten statt. Die nächsten WCG werden 2012 in Cincinnati, USA ausgetragen.**

## Robert-Schumann-Chorwettbewerb mit Chemnitzer Beteiligung Kammerchor „Taktwechsel“ stellt sich in Begegnungskonzert in der Sankt-Michaelis-Kirche vor

Wolfgang Pönisch, MBC

Der traditionsreiche Robert-Schumann-Chorwettbewerb in Zwickau fand in diesem Jahr auch mit Chemnitzer Beteiligung statt: Der Kammerchor „Taktwechsel“ wurde für diesen renommierten internationalen Sängerwettbewerb nominiert. Die 22 Sängerinnen und Sänger stellten sich den Chemnitzern in einem Begegnungskonzert am 22. Oktober vorigen Jahres in der Sankt-Michaelis-Kirche Chemnitz, zusammen mit zwei weiteren Wettbewerbsteilnehmern vor, und zwar mit dem Aachener Kammerchor und dem russischen Frauenchor „Cantabile“.

„Taktwechsel“ hatte ein Programm mit geistlichen Liedern, unter anderem von Ernst Friedrich Richter, Christian Lahusen, Felix Mendelssohn Bartholdy und Max Reger vorbereitet. Seit seiner Gründung 2004 hat sich das junge Ensemble dem anspruchsvollen A-cappella-Gesang verschrieben. Chorleiter ist der 38-jährige Christian Günther.

Die Geburtsstunde des Aachener Kammerchors schlug 1981. Die rund 30 Sängerinnen

und Sänger dieses Chores sind Preisträger internationaler Chorwettbewerbe in Österreich und Ungarn (Leitung: Martin Laak).

Der russische Chor „Cantabile“ wurde 1986 gegründet, hat 35 Mitglieder und widmet sich russischer sowie internationaler Chorliteratur unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen (Leitung: Lyubov Sazhina).

Mit einem der begehrten Goldenen Diplome ehrte die internationale Jury des Robert-Schumann-Chorwettbewerbes den Chemnitzer Kammerchor „Taktwechsel“. Die Sängerinnen und Sänger überzeugten durch ihre Interpretation des Pflichttitels von Robert Schumann „Im Walde“ sowie



Die Mitglieder des Ensembles „Taktwechsel“, Foto: Ines Escherich

durch den Liederzyklus „Äpfelchen und Rosen“ des Zwickauer Komponisten Jürgen Golle.

Mit der Auszeichnung qualifizierte sich auch unser erst fünf Jahre „junges“ Ensemble für die „World Choir Games 2012“ in Cincinnati (US-Staat Ohio).

### Mitgliederversammlung des Sächsischen Chorverbandes am 6. November 2011

(aus dem Protokoll)

Es war ein umfangreiches Programm, das auf die 66 Teilnehmer an der Mitgliederversammlung unter der Leitung der beiden Vizepräsidenten Nico Nebe und Wolfgang Richter wartete. 20 Tagesordnungspunkte wurden in vierstündiger Arbeit behandelt, mehrere Satzungsänderungen waren zu beschließen. Das Präsidium war neu zu wählen.

Die Berichte des Präsidiums, der Schatzmeisterin und der Revisionskommission wurden verlesen, der Präsident, die Schatzmeisterin und die Revisionskommission wurden entlastet. In der Diskussion bat Siegfried Behla um eine Verbesserung in den Arbeitsabläufen des Ehrungswesens und um korrekte Unterlagen. Wolfgang Richter dankte dem Präsidenten Sigo Cramer im Namen des Präsidiums für dessen aktive Arbeit mit den "Würdenträgern" des Freistaates.

Gemäß der Satzung des Sächsischen Chorverbandes sind die PräsidentInnen der Teilverbände oder einer ihrer Vertreter gesetzt, müssen also nicht gewählt werden. Für den Leipziger Chorverband nennt Stefan Kugler als einen solchen Vertreter Walter Dietzschold, da er selbst aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Präsidium zur Verfügung steht.

#### Zusammensetzung des neuen Präsidiums:

Sigo Cramer, Präsident <sup>1)</sup>  
Walter Dietzschold, Leipziger Chorverband  
Marcus Friedrich, Jugendbeauftragter  
Professor Matthias Geissler, Verbandschorleiter  
Nico Nebe, Westsächsischer Chorverband, Vizepräsident <sup>1)</sup>  
Lydia Ortelt, Ostsächsischer Chorverband  
Wolfgang Richter, Musikbund Chemnitz, Vizepräsident <sup>1)</sup>  
Dieter Stopp, Westsächsischer Chorverband  
Christine Würfel, Schatzmeisterin <sup>1)</sup>  
(<sup>1)</sup> Geschäftsführendes Präsidium)

#### Für die Revisionskommission stellten sich zur Wahl:

Tilo Blänsdorf, Leipziger Chorverband  
Matthias Goldhahn, Westsächsischer Chorverband  
Sven Vorwerk, Ostsächsischer Chorverband



Das neue Präsidium (von links nach rechts):  
Professor Matthias Geissler, Nico Nebe, Christine Würfel, Sigo Cramer,  
Wolfgang Richter, Thomas Lohse (Geschäftsführer), Dieter Knopp,  
Walter Dietzschold, Lydia Ortelt

Beide Gremien wurden in offener Wahl mit fünfundsechzig Ja- und einer Neinstimme gewählt.

Die Beschlüsse über Satzungsänderungen wurden einstimmig angenommen und sind in der Homepage des SCV nachzulesen. Ein weiterer Beschlussantrag beinhaltet die Erarbeitung eines Konzeptes zur Einstufung von Laienchören. Dieser Beschlussantrag wurde mit fünfundsechzig Ja- und einer Neinstimme angenommen.

In der Diskussion wurde zu folgenden Fragen Stellung genommen:

- Nachwuchsmangel in den Chören
- Mangel an attraktiver Männerchorliteratur
- Kurs "Männerchor" im Chorleiterseminar
- Ehrungsordnung
- Singen im Kindergarten und in Grundschulen
- Bedeutung von Chornetzwerken

Sigo Cramer betonte in seinem Schlusswort, dass er es als eine seiner Hauptaufgaben ansehe, die Bedeutung des Chorsingens stärker in den Fokus von Öffentlichkeit und Politik zu rücken.

### Aus dem Protokoll der Sitzung des Geschäftsführenden Präsidiums vom 11.02.2011

Hierzu meint die Redaktion:

Die Zeit fliegt! Seit der Mitgliederversammlung im November ist bereits wieder ein Vierteljahr vergangen, und es ist logisch, dass weitere Probleme heranreifen und der Lösung harren. Es ist auch logisch, dass die Beschlüsse jener Mitgliederversammlung umgesetzt werden müssen. Auszugweise nennen wir hier einige Schwerpunkte:

1.  
Es wurde beraten, wie die schwache Finanzdecke, die auch durch eine Reduzierung von Zuschüssen entstand, stabilisiert werden kann. Dies geschieht in allererster Linie durch Reduzierung der

Fördermittel bei Veranstaltungen des Sächsischen Chorverbandes. Die Verbandszeitung **unisono** erscheint im Jahre 2011 nur dreimal, und zwar im März, im Juni und im Oktober.

Über weitere Möglichkeiten zur Schließung der Finanzierungslücken wird nachgedacht.

2.  
Die Mitgliederversammlung vom November beschloss, ein Konzept zur Einstufung sächsischer Laienchöre vorzunehmen. Im Ergebnis der Diskussion zu dieser Frage wird ein Konzeptentwurf für ein dreistufiges Leistungssingen erarbeitet. Zudem werden die Erfahrungen aus anderen Bundesländern zur Problemlösung herangezogen.

## Gewandhaus: Sächsische Chöre singen zur Weihnacht

Auszugsweiser Nachdruck eines Artikels von Tatjana Böhme-Mehnert der Leipziger Volkszeitung vom 20.12.2010 (mit freundlicher Genehmigung von Autor und Zeitung)

Schneemann, Schneeflöckchen, Räucher-männchen, Pfefferkuchenfrau und Co. ... sie sind die Publikumsliebhaber dieses Nachmittags. Schließlich sind die drollig kostümierten Dresdner Spatzen - stützt man sich auf den Altersdurchschnitt - auch die allerjüngsten Teilnehmer dieses 16. Gewandhaussingens sächsischer Chöre, das am Samstag trotz allen Schneechaos Sogwirkung entfaltete und Saal wie Foyers des Musentempels gut füllte. Neben verblüffend reiner Intonation und Präzision sind es ein heimeliger Hauch von Ostalgie in der Literaturlauswahl des von Annelies Sebastian geleiteten Ensembles und der nicht zu unterschätzende Putzigeitsbonus, mit dem die jungen Sängerinnen und

Sänger punkten. Wer in Sachsen singen will, kann sich nicht damit herausreden, nichts Passendes zu finden - denn unter den 280 Mitgliedschören im sächsischen Chorverband gibt es einfach alles vom Volkschor über Swing bis hin zum mehr als semiprofessionellen Konzertchor. 14 davon kamen nach Leipzig - ausgewählt ganz demokratisch nach Folge der Anmeldungen. Vier dürfen ihr Programm im Festkonzert vorstellen, die anderen bieten eine Art Leistungsschau im Foyer. Und was immer man auch hört, es zeugt von Niveau.

Nicht mehr ganz so leicht wie die Dresdner hat es der Chor des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums Chemnitz, der im Großen Saal ihr bunt gemischtes Weihnachtsliederprogramm präsentierte. Geschickt ist die Literaturlauswahl von Bärbel Eichelkraut, die mit Gespür für den Saal herausholt, was mit einem Schulchor geht. Als intelligenter Programmgestalter und Arrangeur erweist sich Uwe Lüdke, der seinem Hochschulchor Zwickau ein grooviges Programm in die Kehlen

gebastelt hat - ein echter Leckerbissen, gekonnt serviert. Ausgefallen setzt sich der Leipziger Lehrchor in Szene. Anders Öhrwalls "Gaudete - Eine Weihnachtsgeschichte nach alten Liedern" lässt aufhorchen, ist manchmal originell, manchmal gewöhnungsbedürftig



Alle Generationen beim Foyersingen vereint



Gesang und Tanz der Dresdner Spatzen

und bereitet den Leipziger Lehrern unter Kristian Sørensen offenkundiges Vergnügen. Andreas Mitschke ist an der Gewandhausorgel nicht nur ein einfühlsamer Begleiter, sondern beweist sich mit Johann Christian Heinrich Rincks Concerto F-Dur auch als überaus interessanter Solist. Spannend!

Wer schließlich beim gemeinsamen Singen der 14 Chöre mit und ohne Publikum immer noch nicht begriffen hat, warum diese Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen und Generationen sich ein gutes Stück ihrer Freizeit um die Ohren schlagen, um ein im Ganzen aufgehendes Teilchen zu sein, dem ist nicht zu helfen.

## Gewandhaussingen Leipzig - Konzert und Schneechaos

Bärbel Eichelkraut, MBC

Wie jedes Jahr fand auch 2010 im Leipziger Gewandhaus das Adventssingen des Sächsischen Chorverbandes statt. Der Chor des Dr.-Wilhelm-André-Gymnasiums Chemnitz war eingeladen worden, im Rahmen des Festkonzertes aufzutreten. Seit August probten die Schülerinnen und Schüler für das Konzert. Ein Drittel der Chormitglieder war aus den 5. Klassen neu dazugekommen. Nun hieß es, sie in Stimmgruppen einzuteilen.

Interne Generalprobe war das Adventskonzert des Gymnasiums in der Kreuzkirche Chemnitz. Unsicherheiten waren hier noch erlaubt. Zwei Proben blieben, um Details zu sichern. Aber dann kam der Schnee! zwei Tage vor dem Gewandhauskonzert fielen der Unterricht und somit die Generalprobe aus. Trotz angewiesenen Schulschlusses und trotz der Ungewissheit,

ob nach Probenende noch Linienbusse nach Hause fahren und sie nach Hause bringen würden, wagten die Schüler eine verkürzte Probe. Nun hieß es warten, wie sich die Wetterlage entwickeln würde. Notfalls musste



Der Chor des André-Gymnasiums Chemnitz während des Gewandhaussingens; Foto: Matthias Möller/Medial Mirage und Sven Reinhold

am Konzerttag abgesagt werden und dann hatte man umsonst geprobt, oder man konnte einen weiteren Bus bestellen, da die Bahn vielleicht Verspätung haben würde, so dass die Probentermine nicht eingehalten werden konnten. Da kein Unterricht stattfand, gab es keinen direkten Kontakt zu den etwa 55 Chormitgliedern, und so konnte man auch nicht erfahren, ob jemand krank geworden war und nicht mitkommen konnte.

Der Samstagmorgen kam. Als hätte es den Stress an den Vortagen nicht gegeben, schien die Sonne, die Straßen waren frei und wir konnten pünktlich losfahren.

Für die Schülerinnen und Schüler war es eine neue Erfahrung, im Großen Saal des Gewandhauses zu singen. Anstrengend waren die langen Wartezeiten zwischen Proben und Auftritt, was von allen Chorsängern viel Disziplin erforderte. Das Programm des Chores wurde mit viel Beifall belohnt. Die Chormitglieder hatten sich nach einer aufregenden Woche und einem langen Konzerttag ihre Ferien redlich verdient.

### 36. Sächsisches Chorleiterseminar in Bautzen

Lilian Megerlin

Da war es wieder, dieses besondere Flair, das seit eh und je die Chorleiterseminare kennzeichnet und dem man sich einfach nicht entziehen kann. Es überstrahlte auch in diesem Jahr die ganze Arbeitswoche. Hautnah empfand ich es, als ich mich am 18. Februar zum Abschlusskonzert in Bautzen einfand. Aber lassen wir die Teilnehmer zu Worte kommen:

**Sarah Keller**, eine Teilnehmerin, schildert hier ihre Seminarerlebnisse. (Die Redaktion hofft, dass sich weitere Teilnehmer in der nächsten Ausgabe von **unisono** melden.)

Die Woche war voll ausgeplant: Nach dem Empfangsbuffett und dem Eröffnungskonzert mit dem fabelhaften Hellersdorfer Kinder- und Jugendchor unter Leitung von Klaus Kühling gab es bereits am Sonntag den ersten Seminarblock. Im Grundkurs, an dem ich teilnahm, wurde gleich fleißig Literatur studiert und die ersten Schlagtechniken und Taktarten geübt. Über die Seminarwoche hinweg erarbeiteten wir ein Programm aus acht ver-

schiedenen Liedern - vom sorbischen Volkslied "Dobry wjecor macerka", über ein



Zum 36. Mal: Peter Vagts arbeitet mit dem Lehrgangschor

südafrikanisches Spiritual bis hin zum swingigen Arrangement von "It's only a Papermoon". Jeder in unserer vom Schüler bis zur Rentnerin bunt gemischten Truppe hatte die Gelegenheit, die anderen einmal anzuleiten und Grundlagen im Umgang mit der Stimmgabel zu erwerben. Dabei wurden wir von der Kursleiterin Ani-

ta Däbritz angeleitet, ermuntert und unterstützt.

Die folgenden Tage waren hauptsächlich gefüllt mit Seminarstunden und intensiver Arbeit in den fünf Kursen. Abends trafen sich dann alle Teilnehmer und Studiochöre, um gemeinsam mit den einzelnen Dozenten den Lehrgangschor auf die Beine zu stellen.

Hier wurde anspruchsvolle Chorliteratur verschiedener Komponisten und Epochen eingeübt, darunter eine moderne Umsetzung des Antiphongesanges "Haec est praeclarum vas" von Vic Nees, das Kyrie aus Puccinis "Missa a 4 Voci" oder Gregor Aichingers Pfingstkomposition "Mächtig ist entstanden". Aus Brahms Zigeunerliedern wurden ebenfalls drei Stücke erarbeitet. So entstand in wenigen Tagen ein über zweistündiges Konzert, das die Werkstattergebnisse aller Kurse und des Lehrgangschores repräsentierte und am 18. Februar im Bautzener Theater einem interessierten und anspruchsvollen Publikum vorgestellt wurde.

Bei der "After-Show-Party" beteuerten die Neulinge ein Wiederkommen, und die Alt-eingesessenen bestätigten, dass das wohl zu erwarten sei, denn das Seminar macht abhängig - man will und wird immer wiederkommen!

## Chorjugend

### Wie macht man aus der Not eine Tugend - oder "Wo bekommt man Männerstimmen her?"

Margit Günther, WSCV

Mit einigen Unterbrechungen gab es seit 1970 immer einen gemischtstimmigen Jugendchor in den Reihen des Schwanenschloß Kinder- und Jugendchores Zwickau, so sagt es ja der Name schon. Bedauerlich ist, dass aufgrund von fehlenden Sängern das Sommerkonzert 2010 auch zum letzten Konzert des seit dem Herbst 1991 ununterbrochen bestehenden Jugendchores wurde - eines Jugendchores, dessen Höhepunkte ein Singen 1995 vor dem Europäischen Parlament in Strasbourg sowie die Teilnahme an der Steuben-Parade 1997 in Washington, verbunden mit Konzerten in New York, waren. 1998 produzierte der Jugendchor eine eigene CD mit Volks- und Tanzliedern aus fünf Jahrhunderten und konnte neben der Konzerttätigkeit in und um Zwickau bei regionalen, nationalen und internationalen Chorwettbewerben gute und sehr gute Erfolge verbuchen. Vor dem Weihnachtskonzert der Schwa-

nenschloß Chöre sandte der Chorleiter Steffen Klaumünzer an alle ehemals aktiven Sänger des Chores eine E-Mail, um zu erfahren, ob seine Idee, die "Männer" von einst mit dem Vokalensemble von jetzt (nur Frauenstimmen) in einem gemischten Chor für das Weihnachtskonzert auf die Bühne zu bringen, Erfolg haben könnte. Und wie diese Idee Erfolg hatte! Über 20 ehemalige Sänger sagten ihre Teilnahme zu, und es kamen auch alle, so dass der neu entstandene Jugendchor sogar etwas "männlerlastig" wurde. Der Qualität tat dies aber



keinen Abbruch. Nach den vorher in der Qualität der Schwanenschloßchöre erklangenen Darbietungen des Kleinen Kinderchores und des Kinderchores schloss sich stimmungsgewaltig, klar und sauber der Vortrag des neuen "Jugendchores" an.

Ein schönes Konzert, ein neugestaltetes Bühnenbild, eine rundum gelungene Ver-

anstaltung mit zufriedenen Akteuren und Zuhörern, also die richtige Einstimmung auf die Weihnachtszeit - Danke, Steffen!

## 65 Jahre Männergesangverein "Reinhold Becker" Adorf

Siegfried Wölfel, WSCV

Hervorgegangen aus früheren Gesangsvereinen der Stadt Adorf, die im Verlauf des 2. Weltkrieges auseinander gingen, gründete sich am 19. November 1945 der Volkschor Adorf. Etwa 60 Sangesfreunde fanden



sich zu regelmäßigem Gesang zusammen, um sich und andere Menschen mit ihren Liedern zu erfreuen.

Entsprechend der damaligen Kulturpolitik wurde schon bald der „VEB Halbmond-Teppiche, Werk Adorf“ zum Schirmherrn (sprich „Träger“) dieses Männerchores, der sich dann „Volks- und Betriebschor des VEB Halbmond-Teppichwerk Adorf“ nannte. Unter diesem Namen präsentierte er sich mit Liedern und Gesängen aller Art und überall - bei politischen Anlässen, bei kulturellen Veranstaltungen, bei Jubiläen und geselligen Feiern sowie in Krankenhäusern und Seniorenheimen. Auch mancher Sänger wurde auf seinem letzten Gang mit einem Lied verabschiedet. Im Jahre 1958 zählte man 56 aktive Chormitglieder, die ein reges Chorleben gestalteten: Sängerfahrten, Kreissängertreffen und Betriebs-

feiern gehörten zu den jährlichen Veranstaltungen. Das damalige Kreiskulturkabinett verlieh dem Chor bei Leistungsvergleichen manche Auszeichnung.

Jährliche Sängertreffen, Chorkonzerte und viele örtliche Veranstaltungen boten immer wieder die Möglichkeit, sich als wohlklingender Chorklangkörper zu präsentieren. Als ein besonderer Höhepunkt galt das Konzert anlässlich des 150. Todestages von Franz Schubert im Jahre 1978.

Man schrieb das Jahr 1981, als der noch heute tätige Chorleiter Karl Skovgaard-Sörensen die Arbeit am 4-stimmigen Chorgesang mit dem noch 19 Mitglieder zählenden Männerchor übernahm. Bereits 1984 konnte der Chor schon das Kreissängertreffen mit 30 Sängern erfolgreich bestreiten. Weitere Höhepunkte waren Auftritte 1984 und 1985 im Rahmen der Fernsehsendungen „Alles singt“, die Teilnahme an den Spreewaldfestspielen sowie der Auftritt im „Haus der Volkssolidarität“ in Dresden. Anlässlich des 60. Todestages von Reinhold Becker, eines in Adorf geborenen Komponisten und Chorleiters, wurde dem Chor im Dezember 1984 der Ehrenname „Reinhold Becker“ verliehen.

1988 lernten sich der Männergesangverein „Reinhold Becker“ Adorf und ein Blasorchester aus Langeln am Harz kennen. Es entstand eine feste Freundschaft zwischen beiden Klangkörpern. Man fand sich zu unterschiedlichsten Zeiten mehrtätig zusammen, um bei Geselligkeit und Frohsinn

zu musizieren und zu singen. Weihnachtskonzerte und Volksliedersingen gemeinsam mit dem Kirchenchor, im Seniorenheim, im Krankenhaus, zu Gartenfesten und Sängerfahrten stehen auf dem Chorprogramm, und besondere Beliebtheit erlangte das alljährlich stattfindende „Buttergrundsingen“ in Marieney.

Ein weiterer Höhepunkt im Chorleben des Männerchores war die Weihe einer eigenen Vereinsfahne im August 1994. Sie wurde im Rahmen einer würdigen Feier in der katholischen Kirche geweiht, und alle derzeit aktiven 20 Vereinsmitglieder wurden auf diese Fahne verpflichtet.

1998 übernahm der Chorleiter des Männerchores einen zweiten Chor, den „Gemischten Chor Bad Brambach“. Dadurch ergaben sich viele gemeinsame Auftritte, so zum Chorsingen in Wiedersberg zugunsten des Wiederaufbaus der Kirche, zu Weilmachtskonzerten in Bad Brambach, zum Sparkassenkonzert oder in der Reha-Klinik. Bei öffentlichen Veranstaltungen in Adorf sang man mit den Kirchenchören und musizierte mit einer Geschwisterbläsergruppe aus Bad Elster.

Trotz beharrlicher Chorarbeit war das letzte Jahrzehnt geprägt von massivem Mitgliederschwund und von häufigem Wechsel des Probenlokals - für einen Chor nicht gerade förderlich. Sängerzuwachs, wahrscheinlich ein Problem vieler Chöre, bleibt aus.

Der Männerchor, der schon 30 Jahre von Karl Skovgaard-Sörensen geleitet wird, hat sich trotz allem die Freude am Männerchorgesang 65 Jahre lang bewahrt. Seine wenigen aber sehr aktiven Mitglieder stehen heute noch mit Fleiß und Begeisterung hinter dem Gesang. Davon zeugen immer wieder die eindrucksvollen Auftritte.

## MGV "Männerchor 1838" Elterlein - Sängerfreundschaft wieder erneuert

Wolfgang Schlegel, WSCV

Im September 2010 besuchte der Männerchor Geradstetten aus der Partnergemeinde Remshalden nach fünf Jahren wieder einmal Elterlein beziehungsweise unsere Region.

Nach anfänglichen Anreiseproblemen (der Reisebus wurde in einen Unfall verwickelt) konnte eine kleine Abordnung unseres Chores den Bus mit den Gästen pünktlich von der Autobahnabfahrt Stollberg-West abholen. Die weitere gemeinsame Fahrt ging direkt zum Museum "Knochenstampfe" in Dorfchemnitz. Zu den dort zusammengetragenen Ausstellungsstücken, die das Leben der Erzgebirgler kennzeichneten, konnte manch einer mit seinen persönlichen Erinnerungen die Besichtigung beleben. Neben

der Sonderausstellung "Imitation preußischer Juwelen" wurden die Funktion der Knochenstampfe sowie der etwas ungewöhnliche Backofen im Gebäude erklärt und vorgeführt.

Im Bürgersaal der "Goldenen Sonne" bereiteten währenddessen Ehefrauen der Sänger das gemeinsame Kaffeetrinken vor. Heißer Kaffee, selbstgebackener Kuchen und Torten vom Büfett sorgten für eine gute Stimmung und ließen das unfreundliche Wetter vergessen.

Vieles gab es zu erzählen, denn man hatte sich ja drei Jahre lang nicht gesehen. Bevor jedoch das Freundschaftstreffen in Form eines geselligen Abends mit Unterhaltung und Gesang beginnen sollte, wurden unse-



Ehrungen für langjährige Sänger des MGV Elterlein

re Gäste erst einmal in ihr Hotel gebracht. Nach einer kurzen Verschnaufpause folgte der Höhepunkt unserer Sängerfreundschaftstreffen: Sei es in Geradstetten oder in Elterlein, es gibt einen Abend in ungezwungener Atmosphäre, der sich natürlich dem Gesang widmet. Das war auch dieses Mal nicht anders. Neben einem deftigem

Büfett mit Remstaler Wein stand im Beisein von Jörg Hartmann (Städtepartnerschaftskomitee) der Gesang im Mittelpunkt. Chorleiter Mathias Viertel vom MGV Elterlein und der ehemalige Chorleiter Friedmann Beck (was ist der Mann trotz seiner 78 Jahre noch gut drauf!) dirigierten Lieder aus dem Repertoire. Wie selbstverständlich wurden auch Titel wieder ohne vorherige Probe gemeinsam gesungen. Zweifelsohne stand der Auftritt eines Quartetts des MGV Geradstetten, das niveauvoll und einfühlsam alle Anwesenden im Saal begeisterte, im Mittelpunkt.

Wie schon der Volksmund sagt, die schönen Stunden vergehen viel zu schnell. Dies traf auch auf diesen erlebnisreichen Abend zu. Es war Mitternacht, als sich unsere Gä-

ste in ihr Quartier begaben. Sie werden wie wir einen wunderbaren gemeinsamen Abend mehr in Erinnerung behalten.

Der Sonntagmorgen begann mit einem Besuch des Museumsbahnhofes der ehemaligen Königlich-Sächsischen Eisenbahn, später der Reichsbahn in Walthersdorf. Der Museumsbesitzer Claus Schlegel erläuterte bei angeheiztem Kamin eindrucksvoll Details zur Geschichte der Eisenbahn in der Region und zu seiner damit verbundenen Sammelleidenschaft. Sicherlich hätte man noch weiter zuhören können, jedoch die Mittagszeit stand bevor und der "Schönburgsche Hof" in Afalter erwartete unsere Gäste zum Mittagessen. Sie überbrückten dort die Wartezeit mit ihren Liedern. Von Mittagsruhe konnte anschließend nicht die Rede

sein, denn wir machten uns auf in den Musikwinkel, ins vogtländische Markneukirchen, zur Besichtigung des Instrumentenmuseums. Die Vielfalt und die Eigenheiten der Instrumente dieser Sammlung sprechen sicher jeden Musikliebhaber an, und wir denken, dass der Besuch dieses Kleinods unseren Gästen aus Remshalden Freude bereitet hat.

Viel zu schnell war die Zeit des Abschieds gekommen. In der Hoffnung, dass die gemeinsamen Stunden im Erzgebirge unseren Sängerfreunden in guter Erinnerung bleiben, wünschen wir ihnen eine gute Zeit bis zum Wiedersehen. Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen, die sich um die Betreuung unserer Gäste bemüht haben.

## Der Chor "Friedrich Wolf" Dresden und Lampenfieber in Roermond

Petra Metzelthin, OSCV (Fotos: Thomas Böhm)

Auf Einladung unseres Partnerchores, des Männerchores Swalmens Liedertafel, verbrachten wir vier ereignisreiche und sonnige Oktobertage in den Niederlanden. Fachkundige und witzige Begleitung, mit dem uns Land und Leute nahe gebracht



Gräfin de Guerre auf Kasteel Hillenraedt

wurden, bot uns ein Mitglied des Swalmener Chorvorstandes. Den reibungslosen Ablauf hatten zwei unserer Sängerinnen bereits von zu Hause aus organisiert. Täglich fuhren wir mit dem Bus ein interessantes Ziel an, z.B. Maastricht, die Stadt Roermond, die Provinz Zeeland und Amsterdam, erhielten Stadtführungen und Besichtigungsempfehlungen, unternahmen eine Grachtenfahrt oder nutzten die Zeit für eigene Erkundungen. Zwei Begegnungen waren herausragend. So wurden wir vom Bürgermeister von

Roermond, Henk van Beers, im Rathaus empfangen - eine große Ehre, wenn man bedenkt, dass dieser Mann am nächsten Tag sein 40-jähriges Ehejubiläum feiern wollte. In festlicher Kleidung und mit Amtskette hielt er eine kleine Rede und übergab dem künstlerischen Leiter und dem Vorsitzenden des Vorstandes jeweils eine Krawatte als Geschenk. Auch durften wir den Abgeordnetensaal mit dem lebensgroßen Bildnis von Königin Beatrix besichtigen. Wir revanchierten uns mit einigen Liedern, die im stilgemäßen Treppenhaus besonders gut klangen.

Ein außergewöhnliches Ereignis erlebten wir im Grundstück Kasteel Hillenraedt in Swalmen. Sehr schlank, man kann sagen, fast jugendlich, schritt die 86-jährige Gräfin de Guerre (geborene von Metternich) die Freitreppe des Schlosses herunter, um mit uns zu plaudern. Sie erzählte uns, dass sie als Kind auf der Wiener Straße in Dresden gelebt habe. Auch kenne sie Schloss Gaußig, mit dessen dort einst residierender Familie Schall-Riaucour sie verwandt sei. Die sich ehemals dort befindliche Bibliothek ist in ihrem Besitz.

Natürlich ist von den beiden Auftritten unseres Chores zu berichten. Da gab es ein gemeinsames Konzert mit dem A-cappella-Chor, dem Männerchor der Swalmener Liedertafel und uns, dem viele Besucher in der zu einem Konzertsaal umgewandelten Turnhalle zuhörten.

Ein besonderer Höhepunkt war die Mitgestaltung des Gottesdienstes in der Kirche von Swalmen durch unseren Chor. Das Zusammenspiel zwischen Orgel und Chor

klappte auf Anhieb. Ergriffen lauschten die Zuhörer unter anderem der "Air" von Bach, dem "Ave Maria" von Rachmaninow und dem "Ave verum" von Mozart. Klar, sauber und ausdrucksvoll war der Vortrag unter der Leitung von Rolf Mickan, und der Chor erntete Beifall und Lob. Der Organist Jan Steenbrink meinte, würde er in Dresden wohnen - er wäre sofort ein Mitglied des Friedrich-Wolf-Chores.

Zu einem Auftritt gehört normalerweise Lampenfieber (auf niederländisch heißt das übrigens Planenkoorts) - das ist auch bei einem Chor so. Und selbstverständlich erlebt jeder Sänger, jede Sängerin dieses Lampenfieber anders, mehr oder weniger intensiv: Herzklopfen, Unausgeglichenheit, Anspannung, Übermotiviertheit oder auch Gelassenheit spiegeln sich auf den Gesichtern der Akteure, verschwinden meist nach den ersten Tönen. Manchmal hilft ein Glas Sekt, die Aufregung in Griff zu halten.

Wie man sieht, gehen die Empfindungen ziemlich weit auseinander. Alle aber wollen ihr Bestes geben, sind mit Leib und Seele bei der Sache und - sie lieben ihren Chor! Allzu schnell vergingen die Tage in den Niederlanden. Mit neuen Eindrücken und vielen Erinnerungen im Gepäck kehrten wir nach Dresden und zu intensiver Probenarbeit zurück.

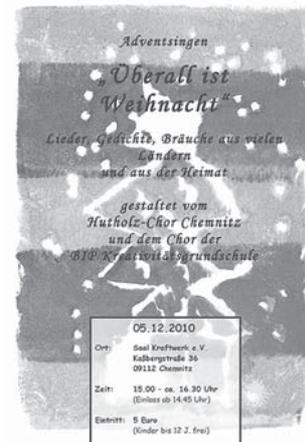


Die "Wölfe" aus Dresden in der Kirche von Swalmen

## Gemeinsames Adventssingen

des Hutholz-Chores Chemnitz und des Chores der BIP-Kreativitätsgrundschule Chemnitz

Christel Auerbach, MBC



Von den Schülern gestaltete Einladung zum Konzert

Jeder Chorsänger weiß, dass die Vorbereitung auf Weihnachten in den Chören viel zeitiger beginnt als anderswo, bei uns im Hutholz-Chor Chemnitz unmittelbar nach der Sommerpause. 2010 begannen die Vorbereitungen besonders früh, doch nach unserem Chorleiterwechsel sollte es diesmal wieder eine eigene Veranstaltung sein, natürlich mit der Handschrift der neuen Chorleiterin Susanne Adelberg. Deshalb wurden einige für uns ganz neue Lieder ins Repertoire aufgenommen.

In Wirklichkeit begannen die Vorbereitungen aber noch viel eher, denn schon im Frühjahr entstand die Idee, nach zwei Jahren wieder ein weihnachtliches Konzert gemeinsam mit dem Chor der BIP-Kreativitäts-

Grundschule werden sollten. Bewundernswert war, dass die Kinder alle Texte, gesungen oder gesprochen, ohne Hilfe auswendig darboten. Aussetzer gab es fast nie. Wir hatten zumindest als Hilfestellung unsere Mappen in der Hand und konnten so bei Bedarf einen Blick auf Text oder Noten werfen. Für die meisten Sänger sind Lieder in englischer oder französischer Sprache nicht alltäglich. Diesmal war sogar ein (zugegebenermaßen nicht sehr langer) tschechischer Text zu erlernen. So ganz nebenbei konnte also niemand die Vorbereitungen absolvieren. Eine weitgehend vollständige Probenteilnahme musste schon vorausgesetzt werden. Damit keine der Proben in den Herbstferien ausfallen musste, stand uns als Chorleitungsververtretung in be-



Die beiden Chöre auf der Bühne des Kraftwerk e.V., Chemnitz

währter Weise Wolfgang Dorschner zur Verfügung. Die beiden Chöre führten die Proben unabhängig voneinander durch, so dass wir die Programmteile unserer jungen Mitstreiter erst kurz vor dem gemeinsamen Auftritt kennen lernten. Ich glaube, der Respekt war gegenseitig! Nach der Generalprobe sagte ein Mädchen zu uns: "Ihr singt aber schön." Besonders beeindruckt hatte mich ihre auf-

merksamkeit und konzentrierte Mitarbeit in der Probe und beim Auftritt. Auch die selbstbewussten Gesten und Text ließen die eigene Kreativität und die Handschrift der künstlerischen Leiterin erkennen.

Bei einer derart guten Vorbereitung konnte der gemeinsame Auftritt am 5. Dezember im Kraftwerk e.V. in Chemnitz nur ein Erfolg werden. Der Saal war mit etwa 200 Zuhörern gut gefüllt, sicher auch, weil die Familien der Kinder ebenso wie unser "Fan-

club" miterleben wollten, was über einige Monate extra für diesen Auftritt einstudiert worden war. Es war ein buntes Programm, in dem die Kinder mit ihren Gedichten und Texten die Vielfalt der weihnachtlichen Bräuche in verschiedenen europäischen Staaten und in den USA vorstellten. Aber auch erzgebirgische Tradition durfte nicht fehlen. Deshalb hatte der Hutholz-Chor drei Lieder aus dem weihnachtlich verschneiten Erzgebirge dabei, die – wie alle Liedbeiträge beider Chöre – von den Zuhörerinnen und Zuhörern mit viel Beifall bedacht wurden. Im Schlussteil kamen traditionelle deutsche Weihnachtslieder zu Gehör. Das Konzert endete mit dem gemeinsamen Gesang von "Sind die Lichter angezündet". Alle Mitwirkenden und alle Gäste spürten dabei etwas von der Vorfreude auf das wahrscheinlich immer noch beliebteste Familienfest des Jahres.

Für die Sängerinnen und Sänger des Hutholz-Chores Chemnitz war das gemeinsame Auftreten mit den Schülerinnen und Schülern der Kreativschule ein besonderes Erlebnis, und in unserer Vereinsversammlung im Januar wurden bereits Pläne für ein diesjähriges Weihnachtskonzert geschmiedet, in die auch die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler der Kreativitätsgrundschule Chemnitz wieder einbezogen wurden.

Die Sängerinnen und Sänger des Hutholz-Chores Chemnitz war das gemeinsame Auftreten mit den Schülerinnen und Schülern der Kreativschule ein besonderes Erlebnis, und in unserer Vereinsversammlung im Januar wurden bereits Pläne für ein diesjähriges Weihnachtskonzert geschmiedet, in die auch die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler der Kreativitätsgrundschule Chemnitz wieder einbezogen wurden.

Die Sängerinnen und Sänger des Hutholz-Chores Chemnitz war das gemeinsame Auftreten mit den Schülerinnen und Schülern der Kreativschule ein besonderes Erlebnis, und in unserer Vereinsversammlung im Januar wurden bereits Pläne für ein diesjähriges Weihnachtskonzert geschmiedet, in die auch die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler der Kreativitätsgrundschule Chemnitz wieder einbezogen wurden.

## Festliches Konzert des Paul-Fleming-Chores Wechselburg

Rainer Scheibe, WSCV

Es ist zur schönen Tradition geworden, dass der Paul-Fleming-Chor Wechselburg sein Publikum am 4. Adventssonntag in die romanische Wechselburger Basilika „Heilig Kreuz“ einlädt. Trotz widriger Witterungsverhältnisse und damit einhergehender eingeschränkter Parkmöglichkeit war die Basilika gut besucht. Herzlich begrüßte Pater Ansgar aus dem Kloster Wechselburg die

Zuhörerinnen und Zuhörer. Dann erklangen weihnachtliche Klänge. In wohlthuend abgestimmter Weise wurden die Beiträge des Chores und seiner Solistengruppen Männerquartett und gemischtes Doppelquartett, dem Organisten Ernst Merkel und dem Saxophon-Quartett der Musikschule Mittweida vorgetragen, gefühlvoll moderiert von Chormitglied Inge Müller. Für die Ge-

samtleitung zeichnete Freia Benndorf verantwortlich, die auch in diesem Weihnachtskonzert das Publikum durch gemeinsames Singen mit Chor und Instrumentalisten in das Programm einbezog.

Für alle Beteiligten bot sich so ein Adventsnachmittag, der die Sinne und Herzen berührte und so recht auf die Weihnachtsfeiertage einstimmte. Am lang andauernden und herzlichen Beifall war zu erkennen, wie dankbar die Zuhörer Gesang und Instrumentalmusik aufgenommen hatten. Der Paul-Fleming-Chor Wechselburg empfindet dies als Auftrag, sich auch weiterhin um gute gesangliche Qualität zu bemühen.

### Seit 150 Jahren Chorleben im Poisentäl in Freital

Dieter Wabersek, OSCV

Vereinsjubiläen sind Höhepunkte im Sängereleben; sie sind dazu angetan, innezuhalten und zurückzublicken.

Die Wiege des Männerchores "Poisentäl" stand im Rathaus zu Niederhäslich in Freital. Hier gründete sich am 9. Februar 1861 der Männergesangverein "Silberblick". Gründer und künstlerischer Leiter war der Lehrer Woldemar Kaden, der den Chor bis 1865 leitete. In dieser Zeit begann nachweislich die organisierte Singebewegung im Plauenschen Grund bei Dresden. 1862 stifteten die Frauen der Sänger des Männergesangvereins "Silberblick" ihren Männern eine Vereinsfahne, die sich noch heute im Original als Dauerleihgabe vom Haus der Heimat Freital-Burgk in der Obhut des Chores befindet. Mutige Vereinsmitglieder hatten die Fahne von 1936 bis 1945 vor staatlichem Zugriff bewahrt.

Mit dem Verbot aller Vereine durch die NSDAP endete vorerst die Geschichte des Männergesangvereins. Naziterror, Krieg und Verwüstung ließen auch im Poisentäl vorerst jeden Gesang verstummen.

Im Januar 1952 wagten 14 ehemalige Silberblicksänger sowie 10 ehemalige Mitglieder der früheren Chöre "Cecilia" und "Euphonia" einen Neuanfang. Unter Führung von Kurt Hasse, der bereits in englischer Gefangenschaft einen Chor ins Leben gerufen hatte, gründete sich im Gasthof Poisentäl in Freital-Niederhäslich der Volkschor "Poisentäl". Wegen der geringen Anzahl von Sängern sollten auch die Frauen zum Singen bewegt werden. Das gelang

nicht, und der Gedanke wurde später aufgegeben.

Auch die neuen Machthaber beäugten misstrauisch jede Form organisierter unkontrollierbarer Beschäftigung. Vereine galten



Der Männerchor Poisentäl beim traditionellen Singen am Steinernen Tisch im Poisenwald, Foto: Dieter Wabersek

noch bis 1990 als Hort bürgerlicher Gesinnung und als Ausdruck überkommener Lebenseinstellung. An ihre Stelle traten "sozialistische Volkskunstkollektive" oder ähnliche Neuschöpfungen. Für die wöchentlichen Übungsstunden musste eine schriftliche Erlaubnis bei der Polizei eingeholt werden, und dem Chor wurde nahe gelegt, sich einem Trägerbetrieb anzuschließen. Auch das funktionierte nicht, aber dem Chor wurde vom Rat des Kreises eine Existenz - auch ohne Trägerbetrieb und damit ohne Geldgeber - zubilligt, allerdings unter der Auflage, monatlich Veranstaltungspläne und -berichte zu liefern. Dieser Sonderstatus war wohl dem Bekanntheitsgrad des Chores und seines Leiters zu verdanken.

Im April 1953 gab sich der Chor den Namen "Männerchor Poisentäl", und so heißt er auch noch heute.

Es folgten regelmäßig Konzerte in und um Freital. Die Qualität des Chores wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt. Hervorzuheben ist dabei die im Jahr 2002 verliehene Zelter-Plakette.

Mit der Wende traten neue Herausforderungen an den Chor heran. Mag der gemeinsame Gesang auch geholfen haben, Krisen zu überstehen - ohne das beharrliche Wirken und Werben des Gründungsmitglieds (von 1952) und jetzigen Ehrenvorsitzenden Ottfried Scheinert wäre er vielleicht auf der Strecke geblieben. So aber hat der Männerchor Poisentäl seine Arbeit mit erhöhtem Anspruch unter der Leitung von Günter Charles (1973 bis Januar 1999) und von Anneliese Schiffmann (1999 bis Juni 2010) kontinuierlich fortgesetzt.

Ein besonderer Höhepunkt im Chorleben ist das Singen am "Steinernen Tisch", einem histo-

rischen Ort im Poisenwald bei Freital. Hier hatte schon August der Starke bei seinen Jagden im Plauenschen Grund gerastet und getafelt. 1969 griff der Männerchor das traditionelle Waldsingen am "Steinernen Tisch" wieder auf, 1993 fand es erstmals nach der Wende und seitdem in jedem Jahr statt. Gerade diesen Ort hat sich nun der Männerchor Poisentäl für sein Festkonzert zum 150-jährigen Chorbestehen ausgewählt. Es findet am 29. Mai um 15.00 Uhr unter der Leitung unseres neuen Chorleiters Alexej Fomenkov statt.

Als Gastchor wirkt das "Ensemble Cantabile" vom Gymnasium Freital mit. Alle Interessenten sind herzlich zu diesem Konzert eingeladen.

### Vier Jubiläen bei der Singegemeinschaft „Harmonie“ Pirna

Klaus Michael, OSCV

Obwohl unser Chor erst seit dem 4. März 1991 unter dem Namen Singegemeinschaft „Harmonie“ Pirna auftritt - seine Wurzeln reichen viel weiter zurück. Unseren fleißigen Chronisten verdanken wir Aufzeichnungen über diese lange Zeit - Aufzeichnungen, deren Inhalt sicher für manch einen Pirnaer und für manchen ehemaligen Kunstseidenwerker interessant ist.

Die Geschichte unseres Chores beginnt am 21. März 1921, als rund 20 Mitglieder der Freiwilligen Fabrikfeuerwehr aus dem Pirnaer Kunstseidenwerk eine „Vereinigung

zur Pflege des Deutschen Männergesangs“ gründeten. Die musikalische Leitung übernahm der Organist Karl Hänsel aus Pirna. Bereits 10 Wochen nach der Gründung fand in der Gaststätte „Feldschlösschen“ der erste Auftritt statt.

1924 übernahm ein Lehrer Leischke die musikalische Leitung des Chores, der nun schon auf 45 Mitglieder angewachsen war. 1925 trennte sich der Chor von der Freiwilligen Fabrikfeuerwehr, wurde nun zum Betriebsschor. Die Gründungsfeier des „Männergesangsvereins Friedrich Küttner

AG Pirna“ fand im März 1926 im „Schützenhaus“ (heute: Vereinshaus „Hanno Günther“) statt. Zehn Jahre später - im Jahre 1936 - war die Mitgliederzahl auf 120 Sänger angewachsen.

Unter Kapellmeister Herbert Burckhardt aus Pirna-Copitz, der im Jahre 1938 die Führung übernahm, erlebte der Chor einen starken musikalischen Aufschwung und erhielt bei einem Wettbewerb den Titel „Beste Werkschor in Sachsen“. Die letzte Eintragung aus diesem ersten Abschnitt der Chronik ist der Bericht über ein großes Konzert in den Pirnaer "Tannensälen", das anlässlich des 15. Stiftungsfestes im Jahre 1941 unter der Leitung von Kapellmeister Martin Kühne stattfand.

Nach einer Lücke in der Chronik von 6 Jahren findet sich für 1947 der Vermerk, dass

ehemalige Mitglieder des alten Gesangvereins gemeinsam mit Kapellmeister Herbert Burckhardt zur Gründung eines Betriebschores aufriefen. Es vergingen aber immerhin drei Jahre, bis sich schließlich 1950 rund 40 Sänger zur Gründung eines Jugend- und eines Männerchores des Sächsischen Kunstseidenwerkes Pirna zusammenfanden. 1951 folgte noch die Grün-



Wolfgang Heyne leitet ein Chorkonzert

dung eines Frauenchores. Diese drei Chöre, die unter der Leitung von Musikdirektor Herbert Burckhardt probten und sangen, waren eine wichtige Säule des Werksensembles des VEB Sächsisches Kunstseidenwerk „Siegfried Rädels“. Sie traten später als gemischter Chor auf.

Im Mai 1955 entstand ein Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen dem Staatlichen Kulturorchester Pirna und dem VEB Kunstseidenwerk Pirna, in dem der Chor einen wichtigen Platz einnahm. Eine Auszeichnung für den Chor war die Delegation zum IV. Wartburgtreffen Deutscher Sänger im September 1956 mit einem Auftritt in der Aula der Martin-Luther-Universität zu Wittenberg. Die Chronik berichtet über viele weitere erfolgreiche Auftritte in dieser Zeit und über den Wechsel der musikalischen Führung. Hans-Peter Altmann, dessen erfolgreiche Arbeit sich in der Verleihung mehrerer Auszeichnungen für den Chor widerspiegelt, übernahm die Chorleitung. Organisationsleiter wurde 1956 Manfred Gawol. Die mit dieser Funktion verbundenen Aufgaben nahm er bis zur Überführung des Chores in die jetzige Singegemeinschaft wahr.

Durch den Anschluss des „Städtischen Chores“ Pirna im Jahre 1967 erhielt der Chor des Kunstseidenwerkes eine personelle Aufstockung. Unter Peter Altmanns Leitung wurde die bereits von Musikdirektor Herbert Burckhardt begonnene Zusammenarbeit mit dem Volkschor Lohmen weiter ausgebaut.

Leider ist auch ein erfolgreicher Chor nicht vor Mitgliederschwund gefeit und so übernahm beim nächsten Chorleiterwechsel Wolfgang Heyne im Jahre 1986 nur noch 18 Frauen- und 5 Männerstimmen. Dass Qualität aber nicht von der Größe eines Chores abhängt, beweisen das Resultat „Mittelstufe – sehr gut“ (bei einer Wettbewerbsteilnahme im Jahre 1987) und die Eh-

rung mit dem Titel „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv“. Die drastischen gesellschaftlichen Veränderungen zu Beginn der 1990er Jahre führten zum Verlust des Trägerbetriebes und erforderten die Neugründung des Chores als Verein. Dabei waren die Erfahrungen, die Wolfgang Heyne als Mitbegründer des Ostsächsischen Chorverbandes und als Mitglied in dessen Präsidium sammeln

konnte, eine wertvolle Hilfe. Große Verdienste um die Gründung unserer Singegemeinschaft erwarb sich auch Uwe Heistermann. Er wurde dafür von den Chormitgliedern zum 1. Vorsitzenden des neu gegründeten und am 4. März 1991 notariell eingetragenen Vereines Singegemeinschaft „Harmonie“ Pirna e.V. gewählt.

Die Mitglieder der Singegemeinschaft schätzen die mit herzlichem Humor gepaarten pädagogischen und musikalischen Fähigkeiten ihres Chorleiters Wolfgang Heyne und kommen gern Montag für Montag zur Chorprobe. Ein besonderes Erlebnis für alle Chormitglieder ist neben den Auftritten und den Fahrten zu befreundeten Chören eine jährlich im März stattfindende Wochenendschulung, bei der ganz intensiv an neuen Stücken gearbeitet und an der Qualität des Gesangs gefeilt wird. Bei alledem kommt auch Geselligkeit nicht zu kurz.

Neben den eigenständigen Auftritten sind bei unseren Chormitgliedern die gemeinsamen Frühlings- und Weihnachtskonzerte mit anderen Chören und Musikern, wie dem Richard-Wagner-Chor Graupa, dem Pirnaer Singekreis, der Kantorei St. Marien und dem Collegium Instrumentale, sehr beliebt.

Über die Region hinaus hat unsere Singegemeinschaft musikalische Kontakte. In etwas größeren zeitlichen Abständen waren und sind es Auftritte mit Chören der Partnerstädte Decin und Remscheid, sowohl in Pirna als auch in der Heimat der

Freunde. Am Pfingstmontag des Jahres 2009 erntete unser Chor bei seinem Auftritt anlässlich des 300-jährigen Bestehens der Gnadenkirche in Jelenia Góra viel Lob von den Zuhörerinnen und Zuhörern. Ein besonders enges Verhältnis verbindet unseren Chor mit dem Gesangverein Eintracht Dillingen e.V. aus Friedrichsdorf in Hessen. Im Herbst dieses Jahres erwarten wir unsere Sangesfreunde aus Friedrichsdorf für einige Tage in Pirna.

### Was wäre ein Chor ohne die Einsatzbereitschaft seiner Mitglieder?

Vor 61 Jahren trat unser ältester Sänger Manfred Gawol dem gerade neu gegründeten Chor des Sächsischen Kunstseidenwerkes bei. Er ist noch heute einer unserer aktiven Tenöre. Er war es auch, der 1991 den Namensvorschlag für unseren jetzigen Chor zur Abstimmung stellte.

Seit 60 Jahren singt Annelies Hanke in Pirnaer Chören. Vom „Städtischen Chor“ über die Eingliederung in den Chor des Kunstseidenwerkes bis zu unserer Singegemeinschaft hat sie alle hier geschilderten Etappen miterlebt. Seit 1994 ist sie unsere Schriftführerin.

Wie viel Freizeit investierten zum einen die Sängerinnen, denen wir unsere akribisch und mit gestalterischem Können geführte Chorchronik verdanken: Anne Engelmann von 1986 bis 2001 und Erika Stäps seit 2001! Zum anderen sind es die Mitglieder des Vorstandes, die dafür sorgen, dass die Vereinsarbeit reibungslos abläuft. Nicht zuletzt unserem 1. Vorsitzenden Rolf-Peter Thiel gebührt für seine unermüdliche Arbeit, die er in dieser Funktion über 19 Jahren geleistet hat, unser Dank. Bei seiner Aktivität ist es kaum zu glauben, dass er im nächsten Jahr seinen 80. Geburtstag begehen wird. Er war von 1956 bis zur Schließung des Betriebes im Kunstseidenwerk tätig. Und damit sind wir wieder beim Ausgangspunkt der Chorgründung im Kunstseidenwerk und bei den vier Jubiläen unserer Singegemeinschaft im März 2011 gelandet:

Vor 90 Jahren - Gründung des Männerchores der Freiwilligen Fabrikfeuerwehr am 21. März 1921

Vor 85 Jahren - Gründung des „Männergesangsvereins Friedrich Küttner AG Pirna“ am 20. März 1926

Vor 25 Jahren - Übernahme der musikalischen Leitung durch Wolfgang Heyne am 11. März 1986

Vor 20 Jahren - Gründung der Singegemeinschaft „Harmonie“ Pirna e.V. am 4. März 1991

Diesen Jubiläen ist ein Frühlingskonzert gewidmet, zu dessen Besuch die Singegemeinschaft „Harmonie“ Pirna für den 2. April um 17.00 Uhr ins Diakonie- und Gemeindezentrum Pirna-Copitz einlädt.

### 130 Jahre Männerchor Dresden-Striesen

Dieter Kautzsch, OSCV

Als sich am 27. Januar 1881 in der Gaststätte "Kommunschank" in Dresden-Striesen sangesinteressierte Männer trafen, um den "Männergesangverein zu Striesen" ins Leben zu rufen, ahnte keiner der zunächst 20 aktiven (und 2 passiven) Mitglieder, dass dereinst eine Jubiläumsveranstaltung zum 130-jährigen Bestehen anstehen könnte. Man denke nur an die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts, die von zwei furchtbaren Weltkriegen und einer langjährigen Weltwirtschaftskrise geprägt war! So manches Vereinsmitglied fiel dieser Zeit zum Opfer. Doch trotz mancher - vor allem kriegsbedingter - Lücken belegt die Chronik des Vereins immer wieder aufs Neue dessen Lebendigkeit und das Bedürfnis seiner Mitglieder zu gemeinsamem Gesang und zu gemeinsamer Gestaltung einer oft kärglichen Freizeit.

Das war in gar mancher Etappe der Vereinsgeschichte nur deshalb machbar, weil sich kleinere - meist allein nicht mehr sangesfähige - Vereine zusammenschlossen, beseelt von dem Wunsch, dieses kulturvolle Hobby weiter betreiben und damit zugleich ungezählten Menschen Freude und Hörergnuss bereiten zu können. So ging der heutige Männerchor Dresden-Striesen 1946 aus dem Zusammenschluss von vier Vereinen hervor. Trotz des veränderten Namens blieb der Charakter des Gesangsvereines über mehrere Jahrzehnte bestehen. Daran änderte auch die

1976 entstandene Trägerschaft durch den damaligen VEB Metalleichtbaukombinat/Werk Dresden nichts.

Erst durch Frau Susanne Antkowiak, die 1987 die künstlerische Leitung übernahm, begann der Aufstieg zu einem Laien-Män-



*Singen im Schlosspark zu Pillnitz anlässlich des Elbhangfestes  
Foto: Thomas Elstner*

nerchor, dem ein stetiger Qualitätsgewinn am Herzen liegt. Dies wurde ihm auch wiederholt attestiert. Höhepunkt war die auf Vorschlag des Deutschen Sängerbundes im Jahre 1998 erfolgte Verleihung der vom Bundespräsidenten seit 1945 für 100-jährige ununterbrochene Chortätigkeit gestifteten Zelter-Plakette.

Wir Sänger des Männerchores Dresden-Striesen haben uns nach wie vor unserem wunderbaren Hobby verschrieben. Neben der Freude an gemeinsamem Singen fordert

das von allen Chormitgliedern viel Engagement und eine gehörige Portion Enthusiasmus. Für die noch im Arbeitsleben stehenden bereitet die unverzichtbare regelmäßige Teilnahme sowohl an den wöchentlich einmal stattfindenden Proben als auch an den Auftritten oft ungeahnte Probleme. Verdeutlicht sei das an der Tatsache, dass wir im Jahre 2009 siebzehn, im Jahre 2010 sogar neunzehn Konzerte gestaltet haben. Immer hatten wir dabei einen beachtlich großen Publikumszuspruch verzeichnet.

Unser geschätzter künstlerischer Leiter, Professor Reinhart Gröschel, wird uns natürlich auch im Jubiläumsjahr 2011 wieder zu Höhepunkten führen. Dabei stehen zweifellos das Festkonzert am 28. Mai um 17.00 Uhr mit einem kanadischen Gastchor in der Dresdener Versöhnungskirche und das gemeinsame Konzert mit einem holländischen Gastchor am 24. September um 16.30 Uhr in der Ruine der Dresdener Trinitatiskirche im Mittelpunkt unserer Chortätigkeit. Beide Konzertstätten sind Garant für gutes Klangerlebnis, und nicht nur deshalb laden wir alle Interessenten des Männerchorgesanges schon

heute herzlich dazu ein. Doch auch unsere traditionellen Auftritte wie das Pfingstsingen, die Konzerte zum Elbhangfest sowie in Parks, Krankenhäusern und Altenheimen werden wieder stattfinden. Auch die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen. Gemeinsame Ausflüge und Festlichkeiten - meist unter Einbeziehung unserer Angehörigen und Freunde - haben eine lange Tradition. Sie werden auch weiterhin zur Festigung der Chorgemeinschaft beitragen.

### Chor des Kurortes Hartha wandert auf den "Wegen der Lieder"

Peter Natusch, OSCV

Harthaer Heimatfreunde und Fördermitglieder unseres Chores richteten 1998/99 unter reger Beteiligung von Unternehmen, Vereinen und Anwohnern im Gebiet des Harthaer Flügels (nordöstlicher Rand des Tharandter Waldes) und in unmittelbarer Nähe des Kurortes Hartha die "Wege der Lieder" ein. An einer etwa 5 km langen Rundwanderstrecke wurden 13 Tafeln aufgestellt, auf denen jeweils der Titel eines allgemein bekannten Wander- oder Volksliedes zu lesen ist. Die Tafeln sollen Wanderern oder Spaziergängern diese Lieder in Erinnerung bringen, und sie sollen anregen, zu verweilen und das entsprechende Lied zu singen.

Die Wanderung beginnt am Kurplatz in Kurort Hartha und führt vorbei am Kaiser-Wilhelm-Gedenkstein, der Kneippanlage, dem Hexenhäusl und den Naturdenkmälern "Basaltbruch Ascherhübel" sowie dem "Tieflagen Fichtenwald", von dort aus geht es zurück nach Kurort Hartha. Der Weg ist gut ausgeschildert und bis auf den Abschnitt zum Hexenhäusl auch für Rollstuhlfahrer geeignet.

Alljährlich führt der Chor des Kurortes Hartha mit Sanges- und Wanderfreunden eine Wanderung auf den "Wegen der Lieder" durch. Dabei zeigt sich immer wieder, dass Gesang und Natur in bestem Einklang



*"Auf, du junger Wandersmann" Liedtafel am Beginn der Wanderung, Foto: Peter Natusch*

stehen. In diesem Jahr findet die Wanderung am 17. April statt. Sie beginnt um 10.00 Uhr auf dem Kurplatz in Kurort Hartha. Gäste sind herzlich eingeladen.

## 15 Jahre Kammerchor Belcanto Zwickau

Nico Nebe, WSCV

Am 17. April ist es soweit. Der Kammerchor "Belcanto" lädt um 17.00 Uhr zum Festkonzert ins Konzert- und Ballhaus "Neue Welt" in Zwickau ein. Unterstützt wird der Chor vom Kammerchor des Zwickauer Clara-Wieck-Gymnasiums, einem national und international erfolgreich arbeitenden Jugendchor.

Beide Ensembles gestalten je ein eigenständiges 30-minütiges Programm. Rolf Lukowskis "Missa vocale Romanum" für gemischten Chor (eine Uraufführung) und Felix Mendelssohn Bartholdys "Hora est" für vier vierstimmige Chöre und Orgel stehen auf dem Programm. Dass wir den Komponisten Rolf Lukowski als Ehrengast begrüßen dürfen, ist uns eine besondere Freude.

"Belcantos" Weg zum "schönen Gesang" begann vor 15 Jahren. Die Sängerinnen und Sänger aus den Bundesländern Sachsen,

Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen treffen sich seitdem alle vier Wochen zu einem gemeinsamen Probenwochenende. Die Besonderheit: Unsere Kinder sind ebenfalls mit vor Ort und gestalten gemeinsam ihre Freizeit. Diese Tatsache ließ uns in den vergangenen Jahren eng zusammenwachsen. Viele Freundschaften entstanden.

Bei zahlreichen Auftritten, Konzertreisen und Wettbewerben haben wir unser Können national und international erfolgreich unter Beweis gestellt. Lohn für die Anstrengungen waren 3 mal Gold und 3 mal Silber

sowie vordere Platzierungen bei internationalen Wettbewerben in Deutschland und in Italien. Zuletzt konnten wir den 1. Platz der Sonderkategorie beim 2. Westsächsischen Chorwettbewerb 2010 erfolgreich verteidigen.

Unter der musikalischen Leitung von Nico



Nebe wird das Repertoire kontinuierlich erweitert. Es umfasst Werke aller chorischen Genres, von klassisch bis modern, vom Volkslied bis zum großen Konzertwerk.

## Verein Gemischter Chor Mittweida setzt auf Vielseitigkeit

Karl-Heinz Nebel, WSCV

Am 16. April 2011 startet der Gemischte Chor Mittweida mit einem Frühlingskonzert im Rochlitzer Bürgerhaus in seine neunzehnte Saison. Der Verein wurde im September 1992 gegründet, nachdem sich sangesfreudige Damen und Herren auf eine Annonce in der Zeitung hin trafen.

Zehn Jahre bestand der Gemischte Chor allein. Die Leitung übernahm mit der Vereinsgründung Ursula Barz, die auch den Frauenchor Rochlitz leitet. Sie brachte den Chor, der unter Schirmherrschaft der Hochschule Mittweida steht, zu einer weit über die Stadtgrenze hinaus bekannten Singgemeinschaft. Seit der Gründung des Vereins "Mittelsächsischer Kultursommer e.V." ist er aus dessen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken.

Im Jahre 2002 sollte ein kleines Lied von Felix Mendelssohn Bartholdy von einem

Quartett gesungen werden. Als die Proben an liefen, gesellten sich noch weitere interessierte Sängerinnen und Sänger dazu und so wurde aus dem Quartett schnell ein Doppelquartett. Daraus entstand die Idee zur Gründung eines Kammerchores. Diese kleine Gruppe schuf sich ein überschaubares Repertoire aus anspruchsvollen Liedern und war fortan mit kleinen Beiträgen dabei.

Die Sängerinnen und Sänger brachten Abwechslung ins Programm und konnten damit auch beim Publikum punkten. Der Kammerchor kann zudem dann einspringen, wenn für einen großen Chor der Platz nicht reicht. Einige Sängerinnen und Sänger des Chores hatten übrigens an Gospelprojekten der evangelischen Kirche teilgenommen, und daraus resultierte deren Wunsch, diese Musik auch außerhalb solcher Projekte zu pflegen. Als sich das Repertoire dieser Gruppe formte, gaben sie sich den Na-

men "vielstimmig", und Thomas Nebel übernahm die Leitung. Die Gruppe vielstimmig wurde das dritte Ensemble im Verein Gemischter Chor Mittweida und ist inzwischen auf 17 Mitglieder angewachsen. Man sieht sich gegenseitig als Bereicherung. Das Repertoire des Gemischten Chores umfasst hauptsächlich deutsches



Gemischter Chor Mittweida



Kammerchor Mittweida

Volksliedgut, das des Kammerchores beinhaltet mehr klassische Literatur und das Repertoire der Gruppe vielstimmig besteht aus internationalen Volksliedern, Gospel und Pop. Gerade durch diese Gruppe finden jüngere Leute den Weg zu den Konzerten des Vereins. Seit 2009 wird das traditionelle Rathauskonzert am zweiten Advent in Mittweida in zwei aufeinander folgenden Veranstaltungen gegeben, weil die Plätze nicht mehr ausreichen.

Der Verein ist nicht nur durch die drei Ensembles vielfältig, sondern auch durch seine Zusammensetzung. Fast alle Schichten der Gesellschaft finden sich wieder: Hausfrauen, Rentner, Hochschulprofessoren, Ingenieure, Lehrer, Ärzte, Studenten und

## Vereinsleben Ausblick

Polizisten. Alle fühlen, dass das Singen eine reine Medizin darstellt und dass man für eine kurze Zeit den Alltag hinter sich lassen und Stress abbauen kann. Und dennoch ist der Verein nicht frei von der allgemein zu erkennenden Überalterung der Chöre. Doch durch seine Vielseitigkeit finden immer wieder neue Sängerin-

nen und Sänger den Weg zu den Proben. Die jüngeren kommen zur Probe der Gruppe vielstimmig, andere, die in einer reiferen Phase ihres Lebens wieder Zeit für den Gesang finden, kommen zur Probe des Gemischten Chores. Wer Lust hat, sollte mal in hereinschauen. Und zu diesen Zeiten wird in der Mensa der

Hochschule Mittweida geprobt: Gruppe vielstimmig: dienstags von 19.30-21.00 Uhr  
Gemischter Chor: donnerstags von 18.15-19.45 Uhr  
Kammerchor: im Anschluss  
Zu erreichen ist der Chor über: [info@gemischterchor-mittweida.de](mailto:info@gemischterchor-mittweida.de).

## Der Taurasteinchor Burgstädt stellt sich vor

Heike Stuck, MBC

Die Geburtsstunde des Taurasteinchores schlug 1992, als die Musiklehrerin Inge Matthes damit beauftragt wurde, die Einweihungsveranstaltung des Gymnasiums Burgstädt musikalisch auszugestalten. Für den Festakt entstand ein Chor aus Schülerinnen, Müttern und ehemaligen Abiturientinnen. Nach der Veranstaltung beschlossen die Sängerinnen, ihre gemeinsame Arbeit weiterzuführen. So entstand ein Frauenchor in Trägerschaft des Gymnasiumsvereins. Inge Matthes betreute damals auch den Chor der katholischen Kirche in Burgstädt, und im Laufe der Jahre kamen von dort einige Männerstimmen zum Chor.

Die Verbindung zur katholischen Kirchengemeinde in Burgstädt ist nach wie vor sehr eng, die wöchentliche Probe findet in den Räumen der Kirche statt. 2002 übernahm Rolf Hutschenreuter, der ebenfalls am Gymnasium Burgstädt als Musiklehrer tä-

tig war, die künstlerische Leitung des nun gemischten Chores. Im Jahre 2003 erfolg-



Die Mitglieder des Taurasteinchores Burgstädt

te die Aufnahme in den Musikbund Chemnitz, und 2008 wurde die Gründung eines eigenen Chorvereins mit 33 Mitgliedern beschlossen. Aus 10 Namensvorschlägen wurde der Name "Taurasteinchor Burgstädt" ausgewählt.

Im Laufe der Jahre gab es für den Taurasteinchor Burgstädt zahlreiche Höhepunk-

te: 2002 präsentierte der Chor ein Programm im Rahmen der Landesgartenschau in Großenhain, 2004 nahm er an der 625-Jahrfeier der Stadt Burgstädt und dem Sängerfest des Musikbundes Chemnitz im Schlossgarten Lichtenwalde teil und trat im gleichen Jahr sogar im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages auf. Zudem gab es viele regelmäßige Veranstaltungen, so zum Beispiel beim Neujahrsempfang der Gemeinde Taura. Seit 2004 fanden in jedem Jahr Weihnachtskonzerte in Zusammenarbeit mit dem Jugendbrassorchester Leipzig statt. Neben diesen Auftritten singt der Chor regelmäßig bei Geburtstagen, Hochzeitsfeiern oder Jubiläen der eigenen Mitglieder. Auch gemeinsame Ausfahrten, Faschings- oder Weihnachtsfeiern gehören zum Programm. Besonders stolz ist der Chor auf seinen künstlerischen Leiter Rolf Hutschenreuter, der 2009 mit der Ehrenurkunde und der Ehrennadel in Gold des Deutschen Chorverbandes für seine 50-jährige Chorleitertätigkeit geehrt wurde. 2010 wurde die Gründerin des Taurasteinchores, Inge Matthes, zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt.

## Chorliteratur

### Komm, wir malen uns ein Lied

Es ist ein eigenwilliges Kinderliederbuch, ein Buch zum Hören, Singen, Malen, Knobeln... so kennzeichnet der Palisander Verlag Chemnitz dieses sein attraktives Werk für Kinder ab 5 Jahren.

Zwei Grundschullehrerinnen, die Kinderliederkomponistin Irmgard Krauthoff, die Grafikerin Linde Detlefsen und Eberhardt Börner vom Stadtchor Thalheim entwickelten gemeinsam mit dem herausgebenden Verlag dieses 16 Lieder und eine Reihe von Anregungen zum Malen und Lesen enthaltende Buch mit Audio-CD.

Unterstützung boten die Sächsische Orgelakademie und eine Reihe von Sponsoren. Die CD wurde von den beiden Grundschul-

chören Lichtenstein und Thalheim produziert.

Der Deutsche Chorverband hat dem Werk übrigens das "FELIX"-Gütesiegel verliehen. GrundschullehrerInnen, KindergärtnerInnen und allen, die aus diesem oder jenem Grund mit Kindern singen wollen, sei dieses Buch wärmstens ans Herz gelegt.

Und so ist es zu beziehen:  
ISBN 978-3-938305-06-5; 12,95 EUR  
Palisander Verlag  
Further Straße 25  
09113 Chemnitz



## Plaketten, Pokale und andere Prachtstücke - neue Sonderausstellung im Sängermuseum

Günther Zieseimer

Am 26. Februar 2011 fand die offizielle Eröffnung der neuen Sonderausstellung des Sängermuseums statt. Sie trägt den Titel "Plaketten, Pokale und andere Prachtstücke - Die Faszination von Identitätssymbolen in der Sängerkwelt".

Die Besucher dürfen sich auf ein buntes Ensemble aus Fahnen, Fahnenbändern, Tischbannern, Taktstöcken, Pokalen, Plaketten und vielem mehr freuen - gewiss ein ästhetisches Vergnügen, das auch die Erkenntnis vermittelt, dass Symbole in der Sängerkwelt - und nicht nur dort - einen kaum zu unterschätzenden Beitrag zur Schaffung und Stabilisierung von kollektiver Identität leisteten.

Die Ausstellung wird bis Ende Oktober 2011 zu sehen sein.

Anschrift des Museums: siehe Seite 17



## Die Männerchöre Naundorf und Mülbitz bis 1930

Klaus Förster nach Materialien und Recherchen von Klaus Scheumann

1913 wurde Mülbitz und 1937 Naundorf, bis dahin selbständige Gemeinden, die sich unmittelbar an die Stadtflur Großenhains anschlossen, in die Stadt Großenhain eingemeindet. Es erscheint deshalb gerechtfertigt, deren Gesangsvereine in die Betrachtung zur Chorbewegung einzubeziehen. Zum Ausgang des 19. Jahrhunderts gründeten sich die Männerchöre Naundorf (1885) und Mülbitz (1888), die zur musikalischen Selbstbetätigung der Einwohner beitrugen. Nachdem von 1895 an auch Landchöre im Deutschen Sängerbund aufgenommen wurden, fanden beide Chöre in ihm Verankerung. In Naundorf gründeten vierzehn Männer ihren Chor, darunter befanden sich elf Arbeiter, zwei Lehrer und ein Handwerker. Inhaltlich glichen seine Strukturen - wie auch im Männerchor Mülbitz, der bei seiner Gründung sechzehn Aktive zählte - denen der schon im Großenhainer weltlichen Chorleben aktiven Klangkörper. Die Chorgesänge waren national-politisch betont und wurden als Huldigung für den Kaiser verstanden, was zur Abwendung der Fachwelt von Männergesangsvereinen führte, weil die starke Gefühlsbetonung des Gesungenen als unzeitgemäß empfunden wurde, diese aber wiederum bei Sängern und Publikum gut „ankam“. Die Chöre konnten bald einen erfreulichen Mitgliederzuwachs verzeichnen, was leider oft aus Geselligkeitsgründen und nicht wegen des Singens geschah. Als Chorleiter hatten beide Männerchöre ortsansässige Lehrer, die sehr häufig, um sich für das eigene Dirigentenamt weitere Kenntnisse anzueignen, Mitglieder der „Liedertafel“, des „Männerchores Großenhain“ oder der Kantorei waren. Hier wirkten Chordirigenten wie Ferdinand Lösche, Heinrich Schöne, Paul Gläser, Arno Starck

und Ernst Buch, die alle im Sachsenland weithin als Fachleute bekannt waren.

Die Jubiläumsfeiern zum 25-jährigen Bestehen waren für beide Chöre neben anderem Höhepunkte im Vereinsleben. So auch das 50. Jubiläumsfest des „Sängerbundes Meißner Land“ im Jahre 1912, an dem beide Chöre mitwirkten und das für Großenhain einen Glanzpunkt im Chorleben be-

und bestimmt war. Damit wird auch annähernd verständlich, mit welchem Hurrapatriotismus in den 1. Weltkrieg gezogen wurde.“

In der Zeit, da der 1. Weltkrieg tobte, traten die Sänger Großenhains - bedingt auch dadurch, dass viele Sänger sowie Chorleiter zum Militär eingezogen waren und damit ein Proben und Auftreten der einzelnen Vereine kaum möglich war - vereint in der Ortsgruppe des Sängerbundes Meißner Land unter Leitung Paul Gläasers auf. Sie waren verpflichtet, in „Vaterländischen Abenden“ und weiteren kriegsverherrlichenden Konzerten mitzuwirken. Ebenfalls folgte die Sängerschaft der Einladung von Pastor Arnold und Kantor Paul Gläser zur Ausgestaltung von Kriegsgottesdiensten und zum „Siegesläuten“. Am Ende des mörderischen Vernichtungskampfes standen dann nur noch die Namen der im Krieg getöteten Sangesbrüder.

Der Männerchor Mülbitz trat nach dem Krieg aus dem Sängerbund Meißner Land aus und gründete mit einer Anzahl von Chören aus dem Großenhainer Landkreis die „Sängervereinigung Großenhainer Land“. So umging man die nach dem Krieg im Sängerbund wachsende Hinwendung zur argen Deutschtümelei im Vorfeld der braunen Katastrophe, die bei den großen Sängertreffen des Deutschen Sängerbundes zu Verzeichnisseigkeit, Inflation und größter wirtschaftlicher Not bereiteten die Chöre in fleißiger Probenarbeit ihre Auftritte vor. Die Programme wiesen Trostcharakter und Ablenkungstendenz auf und waren in ihrer zweiten Hälfte meist mit Aufführungen recht primitiver Theaterstücke verbunden. Es fehlte den Chören die Vermittlung von Ergebnissen der Sängerkwelt der in Deutschland existierenden Sängerbünde durch die Ortsgruppe des Sängerbundes des Meißner Landes - ein großes Versäumnis.

(Fortsetzung folgt)



### Konzert des Männerchor Großenhain

(Mitglied des Deutschen Sängerbundes und des Sängerbundes Meißner Land)  
am 2. Dez. 1930 abends 8 Uhr im Sachsenhofsalle

**Leitung:** Kirchenmusikdirektor Paul Gläser  
**Mitwirkung:** Opersängerin Frt. Angela Kolniak (Sopran)  
Mitglied der Staatsoper in Dresden  
**Am Flügel** (Blüthner des Wagner-Zweigvereins):  
Kirchenmusikdirektor Paul Gläser

---

- 1 Männerchöre a. cappella  
**Hans Heinrichs:** Mahnung  
**Hans Wagner Schönkirch:** Ein freies Volk!
- 2 Lieder am Klavier  
**Johannes Brahms:**  
a) Wir wandelten b) Sonntag  
c) Dorf in den Weiden ---
- 3 Männerchor, Sopransolo und Pianofortebegleitung  
**Eduard Nöbler:** Heimat
- 4 Lieder am Klavier  
**Richard Strauß:** a) Hats gesagt --- bleibts nicht dabei  
**Leo Blech:** b) Hasensalat c) Heimkehr vom Feste
- 5 Männerchor, Sopransolo und Pianofortebegleitung  
**Walter Dost:** Das Mädchen und die Hasel  
Fröhliche Variationen aus Herders Volksliedern über ein eigenes Thema.
- 6 Männerchöre a. cappella (Volkslieder)  
Bearbeitungen von **Paul Winkelmüller:**  
a) Der lustige Spötter  
b) Wenn die Bettelleute tanzen

deutete. In der Festschrift zum 111. Jubiläum des „Männergesangsverein 1885 Großenhain-Naundorf“ von 1996 lesen wir darüber allerdings zu Recht: „Zu den Inhalten der vorgetragenen Lieder wie auch der Reden, dies auch für den MGV Naundorf zutreffend, fällt aus heutiger Sicht auf, natürlich mit über 80 Jahren Abstand und leidvoller geschichtlicher Erfahrung, wie damals alles von einem sehr starken Nationalismus geprägt

### Veränderungen im Präsidium des Ostsächsischen Chorverbandes

Die bisherige Präsidentin des OSCV, Lydia Ortelt, ist am 28. Januar 2011 aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten und ist auch nicht mehr im Präsidium tätig. Ihre Aufgaben hat kommissarisch der Vizepräsident Matthias Hieke übernommen.

Die Geschäftsstelle des OSCV ist auch weiterhin nur unregelmäßig besetzt und vorwiegend zu erreichen über folgende E-Mail-Adresse: [geschaeftsstelle@oscv.de](mailto:geschaeftsstelle@oscv.de) oder über Präsidiumsmitglieder, deren E-Mail-Adressen auf der Webseite <http://www.oscv.de/index.php/praesidium.html> zu finden sind. In dringenden Fällen ist Matthias Hieke über 0173 3519519 zu erreichen.

### Künstlerischer Leiter oder künstlerische Leiterin gesucht

Der Leipziger Synagoralchor sucht ab April 2011 eine künstlerische Leiterin oder einen künstlerischen Leiter. Der Chor hat sich der Pflege jüdischer Musiktradition verpflichtet und bringt dieses wichtige Kulturerbe jährlich in etwa 15 – 20 Konzerten einem interessierten Publikum im In- und Ausland nahe. Er wird vom Land Sachsen und von der Stadt Leipzig institutionell gefördert. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 15. April.

Informationen:

Vorstandsmitglied Paul-Christian Max (0179 1283684)

E-Mail-Adresse: [vorstand@synagoralchor-leipzig.de](mailto:vorstand@synagoralchor-leipzig.de)

[www.synagoralchor-leipzig.de](http://www.synagoralchor-leipzig.de)

### Wer möchte mitsingen?

Die Stadt Eilenburg feiert vom 6. bis 13. Juni 2011 ihr 1050-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt der Volkschor Eilenburg interessierte Chöre zu einem Sängertreffen ein. Es wird am Pfingstmontag, dem 13. Juni, stattfinden. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage des Chores unter [www.volkschor-eilenburg.de](http://www.volkschor-eilenburg.de) zu finden. Nähere Auskünfte erteilt auch der Vorsitzende Jürgen Glück unter (0 34 23) 60 29 53.

### Hallo, suchen Sie einen Chorleiter?

Mein Name ist Andreas Christoph. Ich habe erfolgreich verschiedene Dirigierkurse besucht und würde gerne im Raum Freiberg, Olbernhau und Umgebung einen Chor übernehmen. Interessierte Chöre erreichen mich über [andreas\\_cornelia\\_christoph@t-online.de](mailto:andreas_cornelia_christoph@t-online.de)

### Chorleiter/Chorleiterin gesucht

Der Deutsch-Französische Chor Dresden sucht ab 1. August 2011 einen Chorleiter oder eine Chorleiterin. Wir sind ein gemischter Chor, der vorwiegend aus jungen Frauen und Männern besteht. Unser musikalischer Anspruch ist gehobenes Niveau.

Die Arbeit umfasst

- einmal wöchentlich eine Probe von etwa 2 Stunden, bei Notwendigkeit Zusatzproben
- Stimmbildung
- Durchführung von 2 Chor-Wochenenden im Jahr
- musikalische Vorbereitung und Koordinierung von etwa 4 Konzerten und weiteren kleineren Auftritten im Jahr
- Vorbereitung des Chores zur Teilnahme an Wettbewerben
- Teilnahme an Wettbewerben
- Internationaler Austausch mit anderen Chören

Interessenten wenden sich bitte an:

Antje Schönherr, Am Waldrand 3, 01326 Dresden

Telefon : 0351-3115812

Funk: 01578 2360445

E-Mail: [vorstand@dfc-dresden.de](mailto:vorstand@dfc-dresden.de)

Nähere Informationen finden sie unter: [www.dfc-dresden.de](http://www.dfc-dresden.de)



## Sächsischer Chorverband e.V.

### Leitende Redakteurin/leitender Redakteur gesucht

Ab 1. Januar 2012 ist die Funktion der Redaktionsleitung für unsere Verbandszeitung **unisono** neu zu besetzen. Wir suchen für jährlich 3-4 Ausgaben eine engagierte Mitarbeiterin oder einen engagierten Mitarbeiter.

Aufgaben:

- Planung der redaktionellen Inhalte und Abstimmung mit Verfassern
- Koordinierung der Arbeit mit den Redakteuren der Teilverbände und mit dem Präsidium des SCV
- Einflussnahme auf Thematik und Inhalt der jeweiligen Ausgabe
- Redaktionelle Überarbeitung des zugearbeiteten Materials
- Zusammenstellung einer Erstfassung für Satz und Layout
- Layoutabsprachen mit den Redakteuren der Teilverbände
- Erarbeitung der Endfassung
- Endkorrektur und Freigabe der jeweiligen Ausgabe

Voraussetzungen:

- Interesse an der Arbeit der Mitgliedschöre
- nach Möglichkeit eigene Tätigkeit als Chorsänger/in oder Chorleiter/in
- journalistische/redaktionelle Erfahrung

Rückfragen und Bewerbung richten Sie bitte bis 31. 05. 2011 an die Geschäftsstelle des Sächsischen Chorverbandes e.V. (Anschrift im Impressum Seite 2)

### A-cappella-Wettbewerb in Leipzig

Auszug aus einer Pressemitteilung

Musikwettbewerbe gibt es mittlerweile wie Sand am Meer. Wie effektiv ein Wettbewerb für Nachwuchskünstler ist, zeigt sich daran, welche Menschen er erreicht und zusammenführt.

Ein Wettbewerb, der den Weg für die Nachwuchskünstler einer ganz besonderen Musiksparte ebnet, ist der internationale A-cappella-Wettbewerb, der jährlich, zusammen mit dem Internationalen Festival für Vokalmusik, in Leipzig ausgetragen wird. Initiiert wurde er vom Vokalensemble amarcord.

Der Wettbewerb will nicht nur Wegbereiter, sondern auch Wegbegleiter sein. Sein Ziel ist, den Nachwuchs nachhaltig zu fördern. Es gibt ein ausführliches Auswertungsgespräch mit der Jury, die aus international aktiven Sängern, Chorleitern und Musikexperten besteht.

Wer zu den Gewinnern gehört, wird am 23. und 24. Juni im Gewandhaus zu Leipzig entschieden.

Ansprechpartner: Maud Glauche und Katharina Eisermann

Telefon: 49 341/590 00 41

Telefax: 49 341/590 00 21

E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

### Der Deutsche Chorverband berichtet

Die Messe "chor.com" findet vom 22. bis 25. September 2011 erstmals in Dortmund statt. Liebhaber finden in den dortigen Westfalenhallen alles rund um die Chormusik. Neben Kongress und Messe finden auch Workshops, Symposien und Konzerte statt. Mitsingen ist erwünscht, nicht zuletzt beim "Deutschen Requiem" von Johannes Brahms, das der WDR-Rundfunkchor gemeinsam mit bis zu 1800 Sängerinnen und Sängern am 23. und 24. September einstudieren wird. Hierzu meint der Präsident des Deutschen Chorverbandes, Doktor Henning Scherf: "Wir müssen aufpassen, dass ich da nicht heule".

Weitere Informationen unter [www.chor.com](http://www.chor.com)

### Chormusik im deutschen Fernsehen

Seit dem 17. Januar 2011 kann man Chormusik immer montags um 20.15 Uhr auf Super RTL erleben. Mit der Serie Glee kommt "Chorerfolg" aus den USA in deutsche Wohnzimmer. Ein Glee-Club ist ein Show-Chor, der Gesang und Choreographie kombiniert. In den USA gibt es ihn fast an jeder High-School – in Deutschland sind solche Chöre noch relativ unbekannt. Man sollte schon einmal Reinhören!

## Der Sächsische Musikrat informiert

### Neuer Präsident der Kulturstiftung: Ulf Großmann

Am 28. Februar 2011 wählte der Vorstand der Kulturstiftung einstimmig Ulf Großmann zum neuen Präsidenten. Sein langjähriger Vorgänger, Staatsminister a.D. Steffen Heitmann, hatte bereits zum 31. Dezember 2010 sein Amt aus Altersgründen niedergelegt.

### Die Landesmusikakademie hat noch freie Termine

Kurzentschlossene können sich noch melden, und zwar für 3.-5. Juni, 24.-26. Juni, 1.-3. Juli, 8.-10. Juli, 26.-28. August und 25.-27. November.

Kontaktadresse:

Telefon: 034381/469575

E-Mail: [ima@Ima-sachsen.de](mailto:ima@Ima-sachsen.de)

### Freifahrtschein für Hundertjährige

### Zelter-Plakette als Eintrittskarte ins Sängermuseum

Günter Zieseemer

Ein Geburtstag ohne Geschenke wäre grässlich. Und darum hält das Feuchtwanger Sängermuseum für Chöre, die ihr 100. Wiegenfest feiern, ein Geschenk bereit: einen Freifahrtschein für eine packende Zeitreise in die Sängervergangenheit. Die redlich verdiente Zelter-Plakette dient gewissermaßen als Eintrittskarte.

Die Gäste erleben dann im Sängermuseum, wie Sängerfeste und Sängertag früherer Zeiten für sie konkrete Gestalt annehmen. Sie lassen sich in eine Vergangenheit entrücken, die ihnen zugleich spannend und vertraut erscheint. Und manche Nuance ihres gegenwärtigen Chorlebens wird ihnen jetzt verständlicher, gewinnt so an Profil und Plausibilität.

Dazu trägt übrigens auch die Reisebegleitung Katrin Kubales und Norbert Schmidts bei.

Zudem gibt Norbert Schmidt den Chören die Chance, eine akustische Visitenkarte abzugeben: Mit einem Ministudio nimmt er ihren Gesang auf. Der gelangt von da zu einem Terminal mit Touchscreen-Oberfläche. Und hier haben spätere Gäste die Möglichkeit, bereits eingespielten Liedbeiträgen zu lauschen. Diese klinglichen Auskünfte schaffen doppeltes Pläsier - für Akteure und für Hörer.

Katrin Kubale organisiert auf Wunsch ein komplettes, individuell abgestimmtes Programm, das Feuchtwangen außerhalb des Sängermuseums und zugleich die Umgebung des Ortes berücksichtigt.

Natürlich finden in solchem Rahmen auch die typisch fränkischen Gasthöfe mit ihrer ausgezeichneten Küche und den gemütlichen Fremdenzimmern einen gebührenden Platz.

Was die Reise in die Vergangenheit betrifft, so besteht übrigens kein Grund, sich um die Heimkehr ins Heute zu sorgen. Denn natürlich gehört zum Freifahrtschein ein Rückfahrkarte in die Gegenwart.

Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens

Am Spittel 2 – 6, 91555 Feuchtwangen

Tel.: 09852/4833, Fax: 09852/3961

E-mail: [info@chorwesens.de](mailto:info@chorwesens.de), [www.chorwesens.de](http://www.chorwesens.de)

### 6. Sächsischer Orchesterwettbewerb 2011

Termine und Informationen, Ausschreibung und Anmeldeformular über

Sächsischer Musikrat e.V.

Berggartenstraße 11, 01277 Dresden

Oder per Mail: Sächsischer Orchesterwettbewerb

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2011

## Ehrungen

### Chorjubiläen

165 Jahre	Männerchor Lobstädt e.V.
150 Jahre	Kammerchor der Leipziger Volkssingakademie e.V. Männerchor Poisentale e.V.
135 Jahre	Leipziger Lehrerchor e.V. Männergesangverein Burkhartshain e.V.
130 Jahre	Männerchor Eula e.V. Männerchor Dresden-Striesen e.V.
125 Jahre	Männerchor Großenhain-Reinersdorf e.V.
120 Jahre	Chorgemeinschaft Gutenberg Leipzig e.V.
115 Jahre	Männerchor Liedertafel Regis-Breitingen e.V.
90 Jahre	Männerchor Elbisbach-Prießnitz e.V. Männerchor "Germania" Benndorf e.V. Singingemeinschaft "Harmonie" Pirna e.V.
85 Jahre	Männerchor "Lyra" Großdalzig e.V.
65 Jahre	Männergesangverein "Reinhold Becker" Adorf e.V. Singingemeinschaft Großenhain e.V.
45 Jahre	Kinder- und Jugendchor des Lichtwehr-Gymnasiums Wurzen Schulze-Delitzsch-Frauenchor e.V.
40 Jahre	Gemischter Chor Glesien e.V.
20 Jahre	Chorgemeinschaft Engelsdorf e.V. Gemischter Chor Rápitz e.V.
15 Jahre	Chor der Arbeiterwohlfahrt Bad Dübene Kammerchor Belcanto Zwickau e.V. Polizeichor Leipzig e.V.
10 Jahre	Vokalensemble Borinzi e.V.

### 60 Jahre Singen im Chor

Annelies Hanke	Singingemeinschaft "Harmonie" Pirna e.V.
Armin Nestler	Männergesangverein Lauenstein-Geising
Ottfried Scheinert	Männerchor Poisentale e.V.
Gottfried Vettors	Männerchor Reichenberg e.V.

### 50 Jahre Singen im Chor

Horst Kretzschmar	Männerchor Schönfeld 1922 e.V.
Bodo Rothe	Chor der Volkshochschule Leipzig
Ursula Rothe	Chor der Volkshochschule Leipzig
Jochen Sobiray	Männerchor Poisentale e.V.

### 40 Jahre Singen im Chor

Steffi Brunner	Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz e.V.
Ilse Gebhardt	Chorgemeinschaft Zabeltitz e.V.
Gabriele Glauche	Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz e.V.
Frank Kind	Männerchor Poisentale e.V.
Dr. Wolfgang Kirsten	Männerchor Radebeul Liederkrantz e.V.
Gertraude Kolbe	Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz e.V.
Regina Kühn	Chor der Volkshochschule Leipzig
Hannelore Müller	Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz e.V.
Gerda Schalicke	Chorgemeinschaft Zabeltitz e.V.
Christine Spindler	Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz e.V.

### 30 Jahre Singen im Chor

Ursula Spieß	Chor der Volkshochschule Leipzig
--------------	----------------------------------

### 25 Jahre Singen im Chor

Dieter Burstnotwicz	Männerchor Liederkrantz Radebeul e.V.
Ursula Escherich	Chor der Volkshochschule Leipzig
Manfred Hauser	Männerchor Freiberg e.V.
Enno Kaltopen	Männergesangverein Burkhartshain
Helga Krause	Stadtchor Freiberg e.V.
Gisela Oertel	Stadtchor Freiberg e.V.
Günter Sohrmann	Männerchor Poisentale e.V.
Günther Thiel	Männerchor Poisentale e.V.
Christa Ziebolz	Chor der Volkshochschule Leipzig

**Sieglinde Schmid**

Schmuckversand

Exklusiv für Musikfreunde



Prospekt  
anfordern

Finkenstraße 49 · 75217 Birkenfeld  
Tel. 072 31/47 12 12 · Fax 47 12 90  
E-Mail: info@sieglinde-schmid.de  
www.sieglinde-schmid.de

## Termine

### Veranstaltungen des Chorverbandes und der Regionalverbände

9.-10. April	"Let's sing together", Chemnitz	10. oder	
30. April	Tag des Liedes, Kirche Schkeitbar	17. September	Infotag für Chorvorstände in Zwickau
14. Mai	Tag des Liedes, Völkerschladtdenkmal Leipzig	11. September	Chorfest des OSCV zum Fest des Federweißen auf Schloss Wackerbarth
21. Mai	Tag des Liedes, Friedenskirche Leipzig-Gohlis	25. September	Chorfest des OSCV im Findlingspark Nochten
28. Mai	Sängerfest des MBC, Markuskirche Chemnitz	10.-14. Oktober	Woche der offenen Chöre
5. Juni	Chortreffen auf dem Leipziger Stadtfest	26. November	17. Gewandhaussingen sächsischer Chöre in Leipzig
26. Juni	Chorfest des OSCV in Moritzburg		
2. Juli	3. Muldentaler Chorwettbewerb		

### Termine des Landesjugendchores

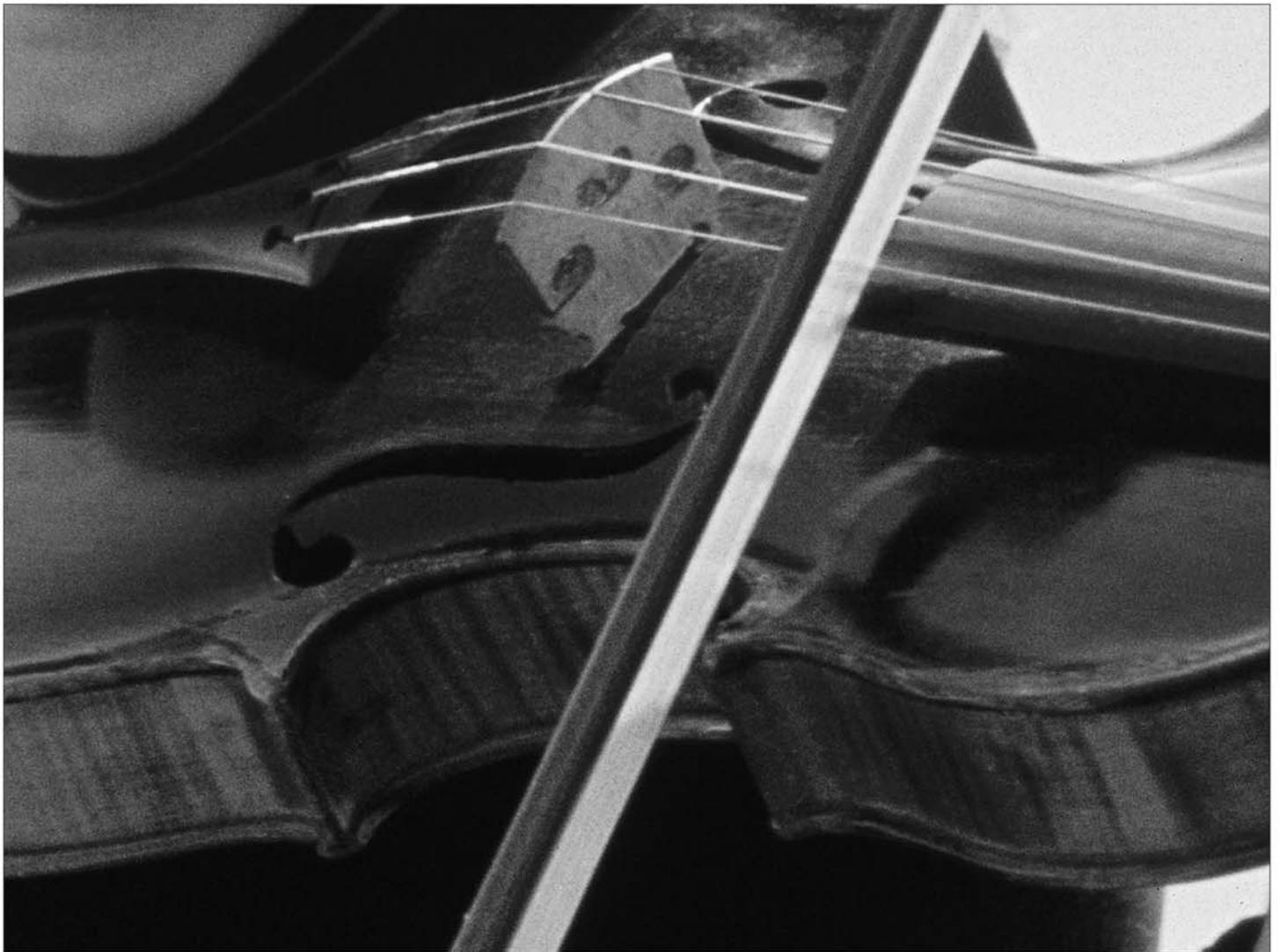
1. bis 3. April	Proben- und Konzertwochenende Augustusburg
3. April, 16.00 Uhr,	Konzert in der Stadtkirche Sankt Petri, Augustusburg
20. bis 22. Mai	Proben- und Konzertwochenende Leipzig
22. Mai, 19.00 Uhr	Konzert in der Großen Halle des Bundesverwaltungsgerichtes Leipzig

### Zentrale Termine

12. März	Frühlingskonzert MDR-Kinderchor mit ProjektKinderchor "Dreiklang" in Halle
2.-4. September	Projekt "Dreiklang", Mitteldeutscher Kinderchor in Halle
22.-25. September	"Chorcom", Dortmund
22. Oktober	DCV Chorverbandstag

## Veranstaltungen der Chöre

- 18.03., 19.00 Uhr, **Chorios**, Frühjahrskonzert, Helmholtzschule Leipzig
- 19.03., 10.00 Uhr, **Chor Budyzin**, Singen zur Eröffnung des Ostereiermarktes, Bautzen
- 20.03., 16.00 Uhr, **Bergsteigerchor "Kurt Schlosser"**, "Berggipfel erglühen", Börse Coswig
- 26.03., 18.00 Uhr, **Männerchor Eula**, Auftritt bei Katharina von Bora, Groitzsch
- 26.03., 16.00 Uhr, **Bergfinken Dresden**, Festveranstaltung "100 Jahre Sächsischer Bergsteigerbund, Theater "Wechselbad der Gefühle", Maternistraße 17, Dresden
- 27.03., 15.00 Uhr, **Zwickauer Singekreis**, Frühlingskonzert des Erzgebirgsvereins, Neue Welt Zwickau
- 01.04., 19.00 Uhr, **Ensemble TonART**, Chorkonzert "Nächste(n)liebe", Apostelkirche Leipzig
- 02.04., 17.00 Uhr, **Männergessangverein Langenbernsdorf**, Frühlingskonzert, Weißes Roß. Langenbernsdorf
- 02.04., 17.00 Uhr **Singegemeinschaft "Harmonie" Pirna**, Jubiläumskonzert, Diakonie- und Gemeindezentrum Pirna-Copitz
- 03.04., 16.00 Uhr, **Denkmalchor Leipzig**, Chorkonzert "Geist und Welt", Völkerschlachtdenkmal Leipzig
- 09.04., 17.00 Uhr, **Chordae Felicae**, Frühlingskonzert, Bergkirche Beucha
- 10.04., 17.00 Uhr, **CANTARIA** – Frauenchor des KKH **Glauchau/Georgius-Agricola-Chor Glauchau**, Frühlingskonzert, Stadttheater Glauchau
- 10.04., 16.00 Uhr, **Carl-Maria-von-Weber-Chor**, Frühlingskonzert, Kulturathaus Dresden
- 10.04., 16.00 Uhr, **Gospelchor Großröhrsdorf**, Abschlusskonzert des 3. Gospelworkshops, Kirche Großröhrsdorf
- 14.04., **Volkschor Stollberg**, Jubiläumskonzert, Aula des Gymnasiums Stollberg
- 16.04., 15.00 Uhr, **Dresdner Spatzen**, Singspiel "Drei Kater in Paris", Kulturpalast Dresden, Studiotheater
- 17.04., 15.30 Uhr, **Bergfinken Dresden**, Frühjahrskonzert, Ballsaal Lindengarten Dresden
- 17.04., 16.00 Uhr, **Männerchor Torgau**, Frühlingssingersingen, Rathausaal Torgau
- 17.04., 17.00 Uhr, **Zwickauer Singekreis**, Frühlingskonzert, Matthäuskirche Bockwa
- 21.04., 19.00 Uhr, **Philharmonischer Jugendchor**, Stabat Mater Dolorosa, Stadtkirche zu Naunhof
- 25.04., 11.00 Uhr, **Chor "Blaue Schwerter" Meißen**, Singen zum Tag der offenen Tür, Porzellanmanufaktur Meißen
- 30.04., 16.00 Uhr, **Männerchor Torgau**, Chorkonzert im Rahmen des Elbe-Days, Festzelt Torgau
- 30.04., 19.00 Uhr, **Universitätschor Chemnitz**, Jubiläumskonzert "175 Jahre Technische Universität Chemnitz", Sankt-Petri-Kirche Chemnitz
- 07.05., 16.00 Uhr, **Bergsteigerchor "Kurt Schlosser"**, Blütenfest in Borthen
- 07.05., 16.00 Uhr, **Dresdner Spatzen**, Begegnungskonzert mit "Haags Kinderchor" aus den Niederlanden, Stadtmuseum Dresden
- 07.05., 19.00 Uhr, **Zwickauer Singekreis**, Frühlingskonzert, Kirche Sankt Niclas, Mülsen
- 08.05., 18.00 Uhr, **Chordae Felicae**, hORA-Gottesdienst der Sankt-Matthäus-Kirche Berlin
- 08.05., 16.00 Uhr, **Friedrich-Wolf-Chor Dresden, Vocalgruppe Zwischentöne**, Musikalischer Frühlingsgruß, Kirche Jahnishausen (bei Riesa)
- 08.05., 19.00 Uhr, **Schulze-Delitzsch-Frauenchor**, Frühlingskonzert, Bürgerhaus Delitzsch
- 14.05., 16.00 Uhr, **Bergfinken Dresden**, Frühjahrssingen, Sonnwendwiese Weißig bei Rathen
- 14.05., 19.30 Uhr, **Chor "Blaue Schwerter" Meißen**, Frühjahrskonzert, Schauhalle der Porzellanmanufaktur Meißen
- 14.05., 17.30 Uhr, **Chordae Felicae**, Frühlingskonzert, Sankt Michaelikirche Nagelstädt
- 14.05., 18.00 Uhr, **Chor "Friedrich Wolf" Dresden**, Musikalische Zwiesprache mit dem Händelchor Berlin, Kasematten Dresden
- 14.05., 17.00 Uhr, **Männerchor Torgau**, Chorkonzert zum Landesbläsertreffen, Graditz
- 14.05., 17.00 Uhr, **Zwickauer Singekreis**, Festkonzert zum 20-jährigen Bestehen, Aula des Käthe.Kollwitz-Gymnasiums Zwickau
- 15.05., 15.00 Uhr, **Bergsteigerchor "Kurt Schlosser" Dresden**, Frühlingskonzert, Gasthof Obervogelgesang
- 15.05., 17.00 Uhr, **Chor Budyzin**, Konzert anlässlich des 150. Geburtstages von Bjarmat Krawe-Schneider, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Bautzen
- 15.05., **Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz**, Frühlingskonzert
- 15.05., 16.00 Uhr, **Musikverein Freital**, Frühlingskonzert, Katholische Kirche Sankt Joachim, Freital
- 15.05., 15.00 Uhr, **Chor Harmonie Bautzen**, Frühlingssingen, Gaststätte "Spree-tal", Grubschütz
- 20.05., **CANTARIA** – Frauenchor des KKH Glauchau, Konzert zum Dorfjubiläum Glauchau-Gesau
- 21.05., **Chemnitzer Liederkreis**, Gemeinsames Konzert mit dem **Frauenchor Leisnig** in Leisnig
- 21.05., 11.00 Uhr, **Chor La Bohème**, Auftritt bei der Eröffnung des Jubiläumstags auf dem Südfriedhof
- 21.05., 17.00 Uhr, **Chor La Bohème**, Chorkonzert auf dem Südfriedhof
- 21.05., 17.00 Uhr, **Männerchor Leipzig-Nord**, Gemeinschaftskonzert mit dem **Deutsch-Kanadischen Männerchor Calgary** (Kanada), Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis
- 22.05., 17.00 Uhr, **Chor Budyzin**, Konzert anlässlich des 150. Geburtstages von Bjarmat Krawe-Schneider, Cottbus
- 22.05., 11.00 Uhr, **Chorgemeinschaft Gutenberg**, Chorkonzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig
- 22.05., 10.00 Uhr, **Denkmalchor Leipzig**, Chorkonzert auf dem Südfriedhof
- 22.05., 16.00 Uhr, **Georgius-Agricola-Chor Glauchau**, Frühlingskonzert, Volksbank Glauchau
- 22.05., 15.00 Uhr, **Zwickauer Singekreis**, Frühlingskonzert, Naturtheater Bad Elster
- 28.05., 16.00 Uhr, **Bergfinken Dresden**, Hoffest, Mitteldorfer Mühle, Kirnitzschtal
- 28.05., 15.00 Uhr, **Chor "Blaue Schwerter" Meißen**, Singen zum Kulturfest Meißen-Cölln, an der Johanniskirche Meißen
- 28.05., 15.00 Uhr, **Gemischter Chor Glesien u. a.**, 12. Glesiener Chorfrühling, Sport- und Kulturhalle
- 28.05., 16.00 Uhr, **Männerchor Dresden-Striesen**, Festkonzert zum 130-jährigen Bestehen, Versöhnungskirche Striesen
- 29.05., 15.00 Uhr, **Bergsteigerchor "Kurt Schlosser" Dresden**, Hoffest Mitteldorfer Mühle, Kirnitzschtal
- 29.05., **CANTARIA** – Frauenchor des KKH Glauchau, Frühlingssliederkonzert, Volksbank Glauchau
- 29.05., 15.00 Uhr, **Chor Harmonie Bautzen/Volkschor Wehrsdorf**, Frühjahrskonzert Freilichtbühne Sohland
- 29.05., 15.00 Uhr, **Männerchor Poisental**, Traditionssingen am Steinernen Tisch
- 02.06., 9.30 Uhr, **Chordae Felicae**, Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Thomaskirche Leipzig
- 05.06., **Liedertafel Mülsengrund**, Teilnahme am Chortreffen, Borsbergfest Kirchberg
- 10.06., 20.00 Uhr, **Philharmonischer Jugendchor**, Chorkonzert anlässlich der Sabinchenfestspiele Treuenbrietzen
- 11.06., 19.00 Uhr, **Männergessangverein 1861 Reifland**, Festkonzert zum 150-jährigen Bestehen, Dorfgemeinschaftshaus
- 12.06., 15.00 Uhr, **Chor "Blaue Schwerter" Meißen**, Pfingstsingen, Gasthaus Boselspitze, Meißen
- 12.06., 11.00 Uhr, **Männerchor Dresden-Striesen**, Pfingstsingen, Fichteturm Dresden-Plauen
- 15.06., 15.00 Uhr, **Schwanenschloß-Kinder- und Jugendchor Zwickau**, Sommerkonzert "Seht, das sind wir", Kinderfreizeit Zentrum Zwickau-Marienthal



Was auch gespielt wird:  
Wir haben den Bogen raus.

 Ostächsische  
Sparkasse Dresden

Lauschen Sie den Werken berühmter Komponisten. Und hören Sie dann auch bei uns rein. Wir bieten Ihnen ein harmonisches Arrangement aus kreativen Ideen und professioneller Beratung rund ums Geld – von hörenswerthen Geldanlagetipps bis zum Kredit nach Ihren Vorstellungen. Lassen Sie sich bei uns inspirieren. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**